



# **Leistungssportprogramm des SHVV für die Jahre 2011-2016**

**Ziele, Instrumente und Herausforderungen**

*Stand: 01.05.2011*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Präambel .....</b>	<b>4</b>
<b>A. Grundlagen.....</b>	<b>5</b>
<b>1. Aktueller Leistungsstand .....</b>	<b>5</b>
<b>2. Herausforderungen .....</b>	<b>5</b>
<b>3. Ziele der Leistungssportförderung im SHVV.....</b>	<b>7</b>
<b>4. Prinzipien des Ausbildungskonzepts des SHVV.....</b>	<b>8</b>
4.1 Primat der Persönlichkeitsentwicklung .....	8
4.2 Integriertes Ausbildungskonzept mit dem Bundesstützpunkt Beach .....	8
4.3 Duale Ausbildung Halle und Beach .....	8
4.4 Entwicklungsorientierte Zusammensetzung der Trainingsgruppen .....	9
4.5 Zusammenarbeit mit Vereinen, Schulen und Kindertagesstätten.....	9
<b>B. Zehn zentrale Handlungsfelder .....</b>	<b>10</b>
<b>5. Bundesstützpunkt Beach Hamburg/Schleswig-Holstein .....</b>	<b>10</b>
<b>6. Sichtung und Basisrekrutierung.....</b>	<b>11</b>
6.1 Talenterfassung .....	11
6.2 Zentrales Sichtungstraining .....	11
6.3 Fortlaufende Sichtungen.....	11
6.3 Basisrekrutierung.....	12
6.4 Quereinsteiger .....	12
<b>7. Leistungsorientiertes Nachwuchstraining.....</b>	<b>12</b>
7.1 Rahmenaktionsplan .....	13
7.2 Ausbildungsleitfaden.....	14
7.3 Werkzeuge der leistungsorientierten Nachwuchsförderung .....	14
7.4 Weiterführende Erläuterungen zu einzelnen Werkzeugen .....	15
<b>8. Wettkampfstrukturen in Schleswig-Holstein .....</b>	<b>16</b>
8.1 Beach-Volleyball .....	16
8.2 Hallen-Volleyball .....	16
<b>9. Zusammenarbeit mit Vereinen .....</b>	<b>17</b>
9.1 Kommunikation .....	17
9.2 Abgestimmte Aktionsplanung .....	17
9.3 Regionale Trainingsgruppen/Stützpunkte.....	18
9.4 Trainingsgruppen in den Heimatvereinen.....	18
9.5 Spielbetrieb in den Heimatvereinen.....	18
9.6 Zuschüsse für Meisterschaften.....	19
<b>10. Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertagesstätten .....</b>	<b>19</b>
10.1 Institutionalisierte Partnerschaften am BSP und LLZ Kiel .....	19
10.2 Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen außerhalb Kiels .....	20
10.3 Schulsportwettbewerbe .....	20
10.4 Aus- und Fortbildung von Lehrern .....	20
<b>11. Trainingsstätten .....</b>	<b>21</b>
11.1 Beachfelder.....	21
11.2 Sporthallen.....	21
11.3 Lehrgangsstätten .....	22
11.4 Athletiktraining .....	22
11.5 Büro- und Lagerräume.....	22

<b>12. Personalentwicklung .....</b>	<b>23</b>
12.1 Verbandsebene .....	23
12.2 Vereinsebene.....	24
12.3 Langfristige Bindung von Kaderspielern .....	24
12.4 Anti-Doping .....	24
12.5 Sexualisierte Gewalt .....	24
<b>13. Politikfähigkeit und Öffentlichkeitsarbeit .....</b>	<b>25</b>
13.1 Politikfähigkeit und Netzwerkbildung .....	25
13.2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....	25
13.3 Anerkennungskultur .....	26
<b>14. Finanzen .....</b>	<b>26</b>
14.1 Finanzierung der Leistungssportförderung .....	26
14.2 Leistungssportbudget .....	28
14.3 Abrechnungsverfahren und Controlling .....	28
 <b>C. Schlussbemerkungen .....</b>	 <b>30</b>
 <b>D. Anhang .....</b>	 <b>35</b>
15. Rahmentrainingsplan.....	35
16. Jahresaktionsplan.....	37
17. Checklisten für Maßnahmen der Nachwuchsförderung.....	39
18. Fragebogen .....	65
19. Verbindliches Muster für Einladungen .....	66
20. Informationsregeln für die Zusammenarbeit .....	67
21. Muster für Stellenprofile.....	68
22. Kurzfassung des Leistungssportprogramms des SHVV 2011-2016.....	70

**Impressum:**

Schleswig-Holsteinischer Volleyball-Verband e.V.

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel,

Telefon: 0431 / 907 61 51, E-Mail: shvv@shvv.de, Internet: www.shvv-online.de

Stand: 01.05.2011

## Präambel

Mit dem vorliegenden Konzept legt der Schleswig-Holsteinische Volleyball-Verband (SHVV) die Eckpunkte für die Weiterentwicklung seiner Leistungssportförderung für die Jahre 2011 bis 2016 vor. Ziele sind insbesondere

- die schriftliche Verankerung der Ziele und Prinzipien der Leistungssportförderung des SHVV,
- die Entwicklung eines Handlungsrahmens für alle Akteure sowie
- die Fixierung eines Arbeitsprogramms für die kommenden Jahre.

Dieses Leistungssportprogramm beschreibt viele einzelne Bausteine. Die meisten Maßnahmen sind unabhängig voneinander umsetzbar und stellen auch einzeln eine Verbesserung der Leistungssportförderung dar. Insbesondere die sich wandelnde Talent- und Vereinssituation in Schleswig-Holstein erfordern es, flexibel zu bleiben. Eine starre, einheitliche Planung ist damit nicht vereinbar. Dieses Programm wird daher auch innerhalb der kommenden Jahre stetig erweitert und überarbeitet. Ebenso wird man immer wieder Einzelfalllösungen für einzelne Talente bzw. Nachwuchskaderjahrgänge finden müssen.

Das vorliegende Dokument ist auch die Verschriftlichung vieler Entwicklungen, die bereits in den letzten Jahren umgesetzt oder angestoßen wurden. Maßnahmen, die erstmals veröffentlicht werden oder eine Veränderung gegenüber der bisherigen Praxis darstellen, sind am rechten Rand mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Formal ersetzt dieses Konzept das Nachwuchsförderkonzept des SHVV aus dem Jahr 2002. Es umfasst vorrangig Ziele der Leistungssportförderung und Talentförderung. Aspekte der allgemeinen Nachwuchsgewinnung und Mitgliederentwicklung sind nicht Bestandteil der folgenden Ausführungen. Hierzu wird der SHVV ein eigenständiges Maßnahmenpaket vorlegen.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

**Eine Kurzfassung dieses Leistungssportprogramms im Umfang von drei Seiten gibt es auf der SHVV-Homepage sowie im Anhang zu dieser Langfassung.**

## **A. Grundlagen**

### **1. Aktueller Leistungsstand**

- Der aktuelle Leistungsstand des SHVV ist dokumentiert in
  - dem 100-Punkte-Schlüssel des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB)/Landessportverbands Schleswig-Holstein (LSV), in den nationale und internationale Wettkampfergebnisse, Nationalkader nominierungen sowie leistungsfördernde Strukturbedingungen einfließen, sowie
  - dem Landesverbandsranking der Deutschen Volleyball-Jugend (DVJ), in das nationale und internationale Wettkampfergebnisse im Nachwuchsbereich einfließen.
- Der SHVV hat im Beach-Volleyball eine nationale Spitzenstellung inne. Seit acht Jahren rangiert der SHVV im 100-Punkte-Schlüssel des DOSB unter den besten drei Landesverbänden im Deutschen Volleyball-Verband (DVV). Athleten aus dem SHVV werden regelmäßig in den Nationalkader berufen und gewinnen auf nationalen und internationalen Meisterschaften regelmäßig Medaillen.
- Hamburg/Schleswig-Holstein ist neben Berlin und Stuttgart einer von drei anerkannten Bundesstützpunkten Beach (BSP HH/SH) des Deutschen Volleyball-Verbands.
- Beach-Volleyball ist neben Segeln und Rudern eine von drei Schwerpunktsportarten in Schleswig-Holstein.
- Im Hallen-Volleyball kann der SHVV keine nachhaltigen Erfolge vorweisen. Hauptkennzeichen hierfür sind: Keine Nationalkader nominierungen im Nachwuchsbereich, keine durchgängige Teilnahme an Deutschen Jugendmeisterschaften, keine Spitzenplatzierungen auf Bundespokalturnieren, keine Mannschaften in der 1. Bundesliga, keine Spitzenteams in der 2. Bundesliga.
- Dennoch gelingt es Vereinen, mit einzelnen herausragenden Jahrgängen – insbesondere der männlichen Jugend – auch in der Halle nationale Erfolge im Nachwuchsbereich zu erspielen. Aufgrund fehlender Strukturbedingungen auf Vereins- und Verbandsebene ist jedoch keine realistische Perspektive für die nachhaltige Entwicklung einer nationalen Spitzenposition im Hallen-Volleyball in Schleswig-Holstein sichtbar.

### **2. Herausforderungen**

Zentrale Herausforderungen des SHVV bei der Weiterentwicklung der Leistungssportförderung sind:

- Veränderungen der Schullandschaft
  - Die Einführung der flächendeckenden Ganztagschule und des achtjährigen Gymnasiums (G8) haben nachhaltige Auswirkungen auf die Vereinslandschaft.
  - Die Zeit und Bereitschaft von Jugendlichen, außerhalb der Schule im Verein regelmäßig und leistungsorientiert zu trainieren, sinkt.
  - Die Kooperation von Schulen und Vereinen/Verbänden im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports stellt daher einen wesentlichen Baustein für die Zukunft des organisierten Sports dar.
- Demografischer und sozialer Wandel
  - Sinkende Geburtenzahlen und der Wandel im Freizeitverhalten junger Menschen verschärfen die Konkurrenz der Sportarten um wenige Talente.
- Entwicklung von Vereinsstrukturen
  - Die Vereine im SHVV sind sehr unterschiedlich entwickelt.

- Es gibt keine Hauptamtlichkeit auf der Volleyball-Trainerebene, die Arbeit konzentriert sich meist auf wenige Ehrenamtliche – die „Macher“.
- Viele Jugendtrainer besitzen keine ausreichende fachliche Qualifikation.
- Das Training konzentriert sich in vielen Vereinen noch immer auf den Hallen-Volleyball. Die Anzahl der Vereine, die eine duale Ausbildung in Halle und Beach praktizieren, vergrößert sich allerdings nachweislich, insbesondere am Standort Kiel sowie an den regionalen Stützpunkten.
- Es gibt nur wenige Vereine, die eine durchgängige, kontinuierliche leistungssportorientierte Jugendarbeit leisten. Aufeinander aufbauende Mannschaftsstrukturen im Erwachsenen- und Jugendbereich sind überwiegend nicht vorhanden.
- Der Trainingsumfang in den meisten Vereinen ist zu gering.
- Entwicklung einer Leistungssportkultur
  - Eine Leistungssportkultur hat sich im SHVV in den zurückliegenden Jahren erst im Zusammenwirken mit dem BSP HH/SH herausgebildet.
  - Sie ist im Vergleich zu anderen Standorten und Sportarten bislang nur partiell entwickelt, keinesfalls voll umfänglich verankert.
- Steuerung von Karriereverläufen
  - Athleten aus dem SHVV haben in den letzten Jahren überdurchschnittlich viele Erfolge im mittleren Nachwuchsbereich (U17 bis U21) erzielt.
  - Der Übergang in den Erwachsenen-Leistungssport ist ein Weg, der viel Idealismus, Entbehrungen und finanziellen Aufwand erfordert. Die langfristige Bindung an den Hochleistungssport (U23-U25/Erwachsene) ist nicht durchgängig gelungen. Nahezu alle dieser Spieler setzen ihre Karriere auf mittlerem Niveau (Landesbeachtour/2.Bundesliga/Regionalliga) fort, vollständige Drop-Outs gibt es keine.
  - Die Nachwuchsförderung ist noch stärker langfristig anzulegen. Die Karriereverläufe ehemaliger Spieler sollten ausgewertet werden.
- Nationale und internationale Konkurrenz
  - Der SHVV und der BSP HH/SH befinden sich in einer nationalen und internationalen Standortkonkurrenz.
- Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
  - Die sich stetig verändernden Rahmenbedingungen für die Leistungssportförderung erfordern einen Handlungsrahmen, der eine klare Zielorientierung bietet, aber variable Umsetzungsmöglichkeiten und Instrumente beinhaltet.
  - Die Leistungssportförderung im SHVV muss flexibel für Einzelfalllösungen für einzelne Talente und Kaderjahrgänge sein.

### **3. Ziele der Leistungssportförderung im SHVV**

Zentrale Ziele der Leistungssportförderung im SHVV sind:

#### **Aufbau und Förderung von ergänzenden Sichtungsstrukturen**

Bislang beschränkt sich die Talentsichtung des SHVV auf die Spieler, die bereits Volleyball in einem Verein spielen. Der SHVV entwickelt in Zusammenarbeit mit den Vereinen ein Talentsichtungssystem an Grundschulen und weiterführenden Schulen. Zudem werden gezielt Förder- und Sichtungsinstrumente für Quereinsteiger aus anderen Sportarten aufgebaut.

#### **Berufung von Talenten in die Beach-Volleyball Nationalkader sowie Vermittlung von Hallenvolleyballfähigkeiten auf dem Niveau 2. Bundesliga/Dritte Liga**

Die sportliche Ausbildung der Talente hat deren Berufung in den Beach-Volleyball Nationalkader zum Ziel. Ferner sollen die Spieler befähigt werden, in der Halle auf dem Niveau 2. Bundesliga/Dritte Liga zu spielen.

Spieler, die aus der Leistungssportförderung des SHVV ausscheiden, bleiben dem Volleyballsport verbunden und spielen in der SHVV-Beachserie und in einer Hallenmannschaft im Verein.

#### **Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen, die den langfristigen Verbleib von Spielern in Schleswig-Holstein ermöglichen**

Der SHVV setzt sich für die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen ein, die den langfristigen Verbleib von Spielern in Schleswig-Holstein ermöglichen. Dazu zählt insbesondere die Vereinbarkeit von Leistungssport und Ausbildung/Beruf (Schule/Universität/Arbeitgeber). Ferner sollen die finanziellen, ideellen und sportlichen Anreize verbessert werden. Spielern aus anderen Landesverbänden wird es ebenfalls ermöglicht, nach Schleswig-Holstein zu kommen, um ihre sportlichen Ziele zu erreichen.

#### **Bindung von erfolgreichen Spielern als Multiplikatoren**

Der SHVV bindet erfolgreiche Spieler langfristig als Multiplikatoren auf Vereins- und Verbandsebene.

#### **Sicherung des Bundesstützpunkts sowie der Einstufung als Schwerpunktsportart in Schleswig-Holstein**

Die Sicherung des Bundesstützpunkts sowie der Einstufung als Schwerpunktsportart in Schleswig-Holstein sind strukturelle Ziele des SHVV.

#### **4. Prinzipien des Ausbildungskonzepts des SHVV**

Grundlegende Prinzipien des Ausbildungskonzepts des SHVV sind:

- Primat der Persönlichkeitsentwicklung
- Integriertes Ausbildungskonzept mit dem Bundesstützpunkt Beach
- Duale Ausbildung Halle und Beach
- Entwicklungsorientierte Zusammensetzung der Trainingsgruppen
- Zusammenarbeit mit Heimatvereinen und Schulen

##### **4.1 Primat der Persönlichkeitsentwicklung**

- Der SHVV bekennt sich zu den Prinzipien der Nachwuchsförderung des DOSB. Dazu zählt insbesondere das Bekenntnis zu den ethischen Prinzipien eines humanen Leistungssports, zum Primat der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen, zur pädagogischen Verantwortung für einen manipulationsfreien Leistungssport sowie zum entschiedenen Kampf gegen Doping und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt.
- Der SHVV setzt sich dafür ein, dass junge Menschen im Rahmen der sportlichen Jugendbildung ihre Persönlichkeit frei entfalten, ihre Rechte wahrnehmen und ihrer Verantwortung in Gesellschaft und Staat gerecht werden können.
- Die Besonderheiten im Entwicklungsprozess der Kinder und Jugendlichen werden beachtet und der Trainingsprozess wird im Einklang mit der biologischen, psychisch-sozialen und schulischen Entwicklung der jungen Sportler gestaltet.
- Das Nachwuchstraining hat perspektivischen Charakter und ist nicht vordergründig oder gar ausschließlich auf das Erreichen sportlicher Höchstleistungen in jüngeren Altersklassen gerichtet. Ziel des langfristigen Trainings- und Leistungsaufbaus ist die Vermittlung eines langfristigen Interesses am Leistungssport.

##### **4.2 Integriertes Ausbildungskonzept mit dem Bundesstützpunkt Beach**

- Der SHVV erkennt die Leistungssportkonzepte des DOSB, des LSV und des DVV als Grundlagen seiner Arbeit an.
- Die Nachwuchsförderung des SHVV wird vollständig in die Zielsetzungen und Ausbildungskonzepte des BSP HH/SH integriert.
- Die Zielstellungen, Kooperationsstrukturen und Maßnahmen werden im jeweils aktuellen Regionalkonzept für den BSP HH/SH verankert.
- Der SHVV überträgt dem Bundestrainer in BSP-Angelegenheiten die NEU! Fachaufsicht über den hauptamtlichen Landestrainer.

##### **4.3 Duale Ausbildung Halle und Beach**

- Der SHVV verfolgt im Grundlagentraining die umfassende Ausbildung der jugendlichen Talente zu kompletten Volleyballern, die in der Lage sind, ihren Sport in der Halle und auf Sand erfolgreich zu betreiben.
- Je breiter das Repertoire an Bewegungserfahrungen bei Kindern und Jugendlichen angelegt wird, desto größer sind im Erwachsenenalter die Spitzenleistungen.
- Im Nachwuchstraining werden altersgerecht breite athletische Voraussetzungen in den Bereichen Kraft, Schnelligkeit und Koordination entwickelt, welche die spätere Ausübung von Volleyball als Hochleistungssport ermöglichen.
- Die Priorität im Anschluss- und Hochleistungstraining liegt im Beach-Volleyball.

#### **4.4 Entwicklungsorientierte Zusammensetzung der Trainingsgruppen**

- Die (inter-)nationalen Doppeljahrgänge, die für die Einteilung der Jugendmannschaften im Hallenbereich verwendet werden, stehen der Talentförderung im SHVV mitunter im Wege.
- Nicht das Alter und das Geschlecht, sondern Trainingsziele und Leistungsstand sollen daher die Zusammensetzung der Trainingsgruppen bestimmen.
- Beispielhafte alters- oder geschlechterübergreifende Maßnahmen sind:
  - Vor allem im Techniktraining ist es nebensächlich, ob Alter und Geschlecht der Teilnehmer übereinstimmen.
  - Im Regionaltraining werden altersübergreifende Trainingsgruppen gebildet.
  - Die besten Talente der jüngeren Doppeljahrgänge nehmen an Maßnahmen des älteren Doppeljahrgangs teil.
  - Am Ligaspielbetrieb nehmen altersübergreifende Mannschaften teil.
  - Gezieltes Teambuilding von jüngeren Talenten mit erfahrenen Spielern im Beach-Volleyball.

#### **4.5 Zusammenarbeit mit Vereinen, Schulen und Kindertagesstätten**

- Der SHVV arbeitet bei der Nachwuchsförderung eng mit seinen Mitgliedsvereinen zusammen. Die Vereine sind tragende Säule der Talentförderung und leisten in ihrem Training einen zentralen Teil des Ausbildungsprozesses junger Sportler.
- Der SHVV entwickelt Maßnahmen und Strukturen, um Schulen und Kindertagesstätten zukünftig stärker in die Talentförderung und -sichtung einzubinden.

## **B. Zehn zentrale Handlungsfelder**

Zentrale Handlungsfelder für die Weiterentwicklung der Leistungssportförderung im SHVV sind:

- Bundesstützpunkt Beach Hamburg/Schleswig-Holstein
- Sichtung und Basisrekrutierung
- Leistungsorientiertes Nachwuchstraining
- Wettkampfstrukturen in Schleswig-Holstein
- Zusammenarbeit mit Vereinen
- Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertagesstätten
- Trainingsstätten
- Personalentwicklung
- Politikfähigkeit und Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzen

## **5. Bundesstützpunkt Beach Hamburg/Schleswig-Holstein**

- Der SHVV ist Partner des Bundesstützpunkts Hamburg/Schleswig-Holstein (BSP HH/SH).
- Der SHVV bekennt sich zum gemeinsamen Standort Hamburg/Schleswig-Holstein mit den Trainingszentren Hamburg und Kiel.
- Der SHVV erkennt die Richtlinienkompetenz des Deutschen Volleyball-Verbands an und richtet seine Nachwuchsförderung an den Erfordernissen des BSP HH/SH aus.
- Ziele und Maßnahmen entwickelt der SHVV gemeinsam mit den Partnern in den zuständigen Steuerungsgremien. Sie werden insbesondere im Regionalkonzept des BSP HH/SH für den jeweiligen Olympiazzyklus fixiert.
- Für die Weiterentwicklung des BSP HH/SH im Allgemeinen sowie des Standorts Kiel im Speziellen verfolgt der SHVV u.a. folgende Ziele:
  - Entwicklung einer Kooperationsvereinbarung zur Institutionalisierung der Steuerungs- und Leitungsstrukturen
  - Einstellung eines Stützpunktkoordinators, der die Trainer von administrativen Aufgaben entlastet und sich zusammen mit den Landesverbänden um die Standortentwicklung kümmert
  - Entwicklung von Modellen zum bedarfsorientierten Einsatz des Bundestrainers und OSP-Trainers
  - Indoor-Beachhalle am Standort Kiel (siehe 11.1.1)
  - Absicherung und Verbesserung der Serviceleistungen und Rahmenbedingungen für Athleten am Standort Kiel in Zusammenarbeit mit den Partnern OSP HH/SH, LSV, Universität Kiel, z.B. in den Bereichen Physiotherapie, Athletiktraining, Vereinbarkeit Ausbildung/Beruf und Leistungssport, Vermarktung, Stipendien/Finanzierung
  - Verbesserung der finanziellen Ausstattung des BSP HH/SH, Entwicklung von Finanzierungsinstrumenten
  - Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Unterbringung von Athleten am Internat in Kiel-Schilksee (Indoor-Beachhalle, Partnerschule)

## 6. Sichtung und Basisrekrutierung

### 6.1 Talenterfassung

- Grundlage für die Talenterfassung ist die statistische Auswertung der SAMS-Verwaltungsdatenbank. NEU!
- Zweimal jährlich – in den Monaten Oktober und März – erstellt die SHVV-Geschäftsstelle eine SAMS-gestützte Abfrage, die alle Jugendspieler beinhaltet, für die erstmals eine Spielberechtigung beantragt wurde. NEU!
- Der SHVV führt zentrale Talenterfassungen zu folgenden Zeitpunkten durch:
  - Landesmeisterschaften U13 (Mädchen)
  - Landesmeisterschaften U14 (Jungen und Mädchen)

### 6.2 Zentrales Sichtungstraining

- Das zentrale Sichtungstraining findet im Anschluss an die Landesmeisterschaften U13/U14 statt.
- Das zentrale Sichtungstraining wird durch den hauptamtlichen Landestrainer, den verantwortlichen Honorarlandestrainer durchgeführt.
- Das zentrale Sichtungstraining findet möglichst in der Sporthalle und im Sand statt, um den Spielern das duale Ausbildungskonzept des SHVV von Beginn an zu vermitteln.
- Sichtungsinhalte sind insbesondere Koordinations- und Schnelligkeitswettbewerbe, anthropometrische Vermessungen, Volleyball-Grundtechniken und Kleinfeldspiele.
- Zu dem zentralen Sichtungstraining lädt die SHVV-Geschäftsstelle spätestens vier Wochen vorher ein.
  - E-Mail an alle Mannschaftenverantwortlichen (Jugend- und Ligaspielbetrieb) sowie Jugendansprechpartner und Abteilungsleiter der Vereine
  - Persönliche Einladung per E-Mail oder Post an alle Spieler und deren Eltern NEU!
  - Öffentliche Ausschreibung im Internet
  - E-Mail an alle Lehrer/Schulen mit einer Volleyball-AG oder die an den Schulsportwettbewerben des SHVV teilgenommen haben NEU!

### 6.3 Fortlaufende Sichtungen

- Fortlaufende Sichtungen erfolgen
  - im Rahmen des Regionaltrainings
  - bei den Landesmeisterschaften Halle und Beach (U15 bis U18)
  - bei den Schulsportwettbewerben
- Vereinstrainer, Lehrer und Eltern sind aufgefordert, jederzeit neue Talente für die Landesauswahlmannschaften vorzuschlagen.
- Talentierte Spieler können sich auch selbständig beim hauptamtlichen Landestrainer oder dem zuständigen Honorarlandestrainer vorstellen. Der SHVV schafft hierfür eine Kontaktplattform auf der Internetseite. NEU!

### 6.3 Basisrekrutierung

- Der Wandel in der Schul- und Vereinslandschaft erfordert eine Weiterentwicklung der Talentfindung.
- In Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Schulen und Vereinen wird der SHVV am Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum Kiel ergänzende Strukturen zur Basisrekrutierung aufbauen (siehe 10.1).
- Ziele dabei sind u.a.
  - die Verbreiterung der Talentbasis,
  - die Kompensation des rückläufigen Vereinssports,
  - die gezieltere Auswahl von Talenten nach anthropometrischen Sichtungskriterien.

NEU!



Abb.1: Traditionelle Pyramide der Talentrekrutierung



Abb.2: Der SHVV engagiert sich zukünftig unmittelbar in der Basisrekrutierung

### 6.4 Quereinsteiger

- Der SHVV entwickelt Instrumente, um talentierte Quereinsteiger aus anderen Sportarten zu sichten und über spezielle Trainingsmaßnahmen auszubilden. Der Fokus liegt hierbei insbesondere auf (sehr) großen Spielern.

NEU!

### 7. Leistungsorientiertes Nachwuchstraining

- Das leistungsorientierte Nachwuchstraining des SHVV umfasst die Altersklassen U13 bis U17. Daran schließt sich die Ausbildung am BSP Beach in den Altersklassen U18 bis U25 (B-Kader) an.
- Landeskader, die nicht in die Trainingsgruppen des Bundesstützpunkts aufgenommen werden, können – nach Ermessen des hauptamtlichen Landestrainers – durch den SHVV bis zur Altersklasse U20 punktuell betreut und unterstützt werden.
- Beim leistungsorientierten Nachwuchstraining (U13 bis U17) handelt es sich um eine duale Ausbildung in Halle und Sand. Die einzelnen Maßnahmen in Halle und Beach bauen aufeinander auf und sind miteinander vernetzt.
- Voraussetzung für die Aufnahme von Spielern in das leistungsorientierte Nachwuchstraining des SHVV ist, dass Verein, Heimtrainer, Eltern und Spieler das Ausbildungskonzept und den Maßnahmenumfang vollständig anerkennen und die Spieler grundsätzlich an allen Maßnahmen teilnehmen.
- Pro Doppeljahrgang nimmt der SHVV nicht mehr als 20 Spieler in das Nachwuchstraining auf. Im Laufe der Ausbildung wird die Anzahl bis auf 14 reduziert.

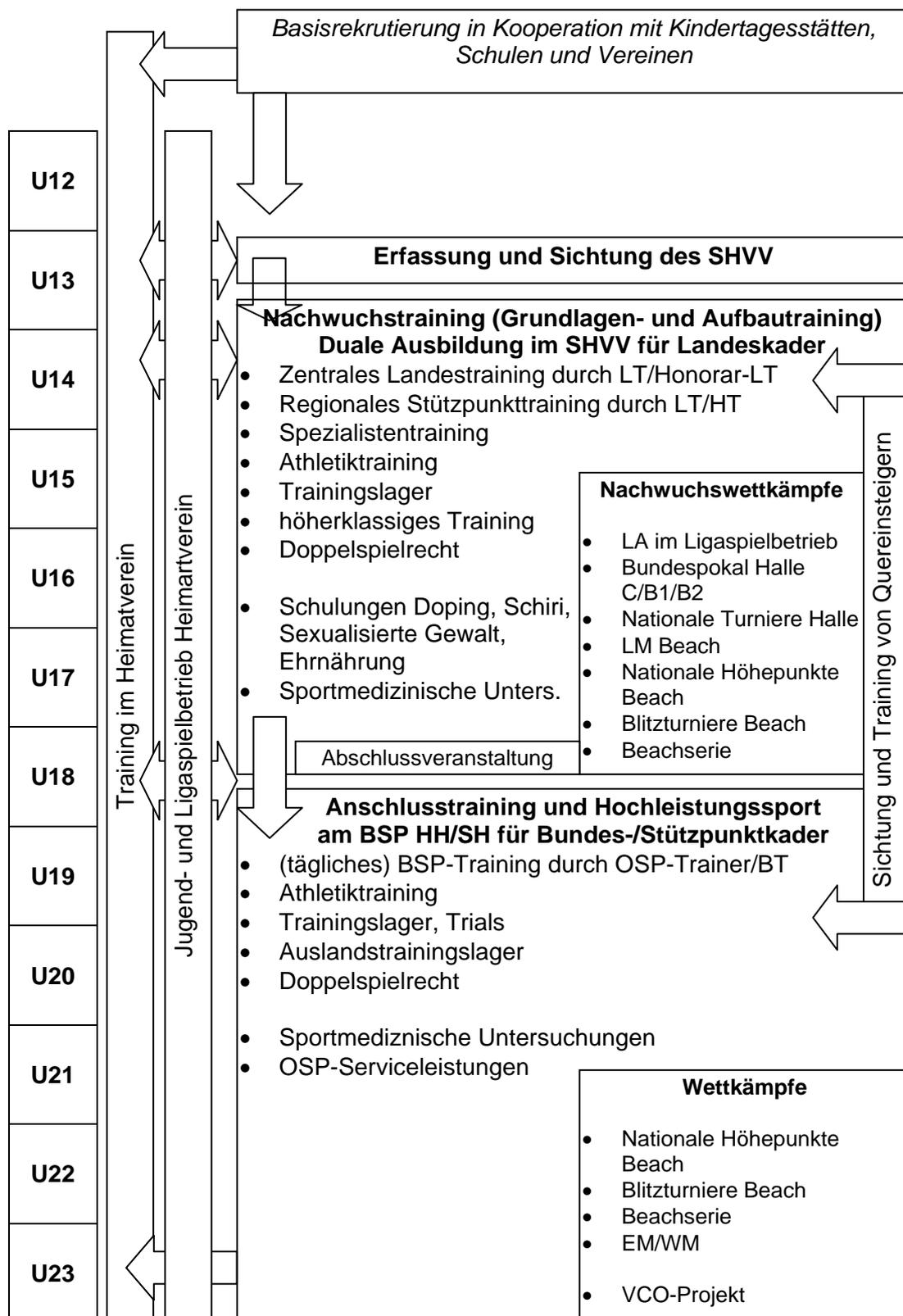


Abb.3: Nachwuchsförderung im Schleswig-Holsteinischen Volleyball-Verband -  
 Detaillierte Darstellung siehe Anhang 15.

## 7.1 Rahmenaktionsplan

- Grundlage für das Nachwuchstraining ist der Rahmentrainingsplan (siehe Anhang 15). Er beschreibt Art und Umfang der einzelnen Maßnahmen in den jeweiligen Ausbildungsabschnitten.
- Im Anschluss an das zentrale Sichtungstraining erstellen der hauptamtliche Landestrainer, der Teammanager und der Honorarlandestrainer in Zusammenarbeit mit den Heimtrainern einen konkreten Rahmentrainingsplan, der die Eckpunkte und wichtigsten Maßnahmen der gesamten Ausbildungsdauer umfasst. Dieser wird halbjährlich im Rahmen der konkreten Aktionsplanung fortgeschrieben.
- Die Anforderungen der Leistungssportförderung werden im SHVV-Rahmenspielplan berücksichtigt. Der Landesspielwart beteiligt den hauptamtlichen Landestrainer an der Terminplanung.

NEU!

## 7.2 Ausbildungsleitfaden

- Der SHVV orientiert sich bei der technischen und taktischen Ausbildung sowie der physischen und psychischen Entwicklung der Spieler an den Leitlinien des Bundesstützpunkts Beach HH/SH sowie dem Ausbildungsleitfaden „Punkt“ der Arbeitsgemeinschaft Leistungssport Volleyball in Baden-Württemberg.

## 7.3 Werkzeuge der leistungsorientierten Nachwuchsförderung

### Training

- 1a** Zentrales Sichtungstraining
- 1b** Zentrale Landestrainingsmaßnahmen in Halle und Beach
- 2** Regionales Stützpunkttraining in Halle und Beach
- 3** Spezialistentraining
- 4** Athletiktraining
- 5** Mehrtägige Trainingslager in Halle und Beach
- 6** Teilnahme am Training höherklassiger Mannschaften von Kooperationsvereinen
- 7** Teilnahme am (Spiel-)Training leistungsstärkerer Beachgruppen

### Ausbildungs- und Zielwettkämpfe

- 8** Teilnahme von Auswahlmannschaften am Ligaspielbetrieb
- 9** Bundespokalturniere Halle
- 10** Nationale und überregionale Turniere Halle
- 11** Landesmeisterschaften im Beach-Volleyball U14 bis U19
- 12** Deutsche Meisterschaften im Beach-Volleyball U17 bis U20
- 13** Bundespokal Beach U17
- 14** Blitz-Turniere im Beach-Volleyball
- 15** Turniere der SHVV-Beachserie

### Sonstiges

- 16** Schulungsveranstaltung zu Spielregeln (Schiedsrichter), Ernährung, Anti-Doping, Sexualisierter Gewalt u.a.
- 17** Sportmedizinische Untersuchungen
- 18** Abschlussveranstaltung

## 7.4 Weiterführende Erläuterungen zu einzelnen Werkzeugen

Zu allen Werkzeugen gibt es Checklisten, die Trainern, Vereinen, Eltern und Spielern eine transparente Einordnung der jeweiligen Maßnahmen ermöglichen (siehe Anhang 17 / Checklisten 1-18). Ergänzend hierzu gelten folgende Maßgaben:

### 7.4.1 Teilnahme von Auswahlmannschaften am Ligaspielbetrieb

- Die Teilnahme von Auswahlmannschaften am Ligaspielbetrieb dient auch, aber nicht vorrangig und ausschließlich der Vorbereitung auf die Bundespokalturniere. Primär dient der Ligaspielbetrieb der kontinuierlichen Ausbildung von Talenten. Die Spieltermine sind entsprechend zu wählen.
- Der SHVV prüft den Bedarf einer dauerhaften Meldung altersklassenübergreifender Auswahlmannschaften in der Verbandsliga und – in Zusammenarbeit mit dem BSP HH/SH – in der Regionalliga und Dritten Liga (ab 2012/13).

NEU!

### 7.4.2 Bundespokalturniere Halle

- Auswahlmannschaften des SHVV nehmen grundsätzlich an den Bundespokalturnieren C, B1 und B2 teil. Eine Teilnahme am A-Pokal ist nicht vorgesehen.
- Die Teilnahme an den Bundespokalturnieren ist für die Landesauswahlmannschaften des SHVV ein Ausbildungsmittel unter anderen, um Wettkämpfe auf hohem Niveau zu spielen. Der Bundespokal ist für den SHVV – im Gegensatz zu vielen anderen Landesverbänden – kein Zielwettkampf.
- Daraus ergeben sich Schlussfolgerungen/Konsequenzen u.a. für
  - die Erfolgserwartung von Spielern, Trainern, Eltern, Heimtrainern, Vorstand,
    - „Ansprache der Spieler“ durch die Trainer
    - Kommunikation in der Vor- und Nachberichterstattung
  - den Ressourceneinsatz
    - Begrenzte Finanzmittel
    - Mittlerer Übernachtungsstandard
    - Verzicht auf frühzeitige Anreise
    - Beschränkung auf erforderliche Betreueranzahl
  - die Gestaltung des Aktionsprogramms in der Vorbereitung
    - Ligaspielbetrieb wird nicht ausschließlich auf Bundespokal ausgerichtet
  - die Nominierung von Talenten
    - Bevorzugte Berücksichtigung von Spielern des jüngeren Doppeljahrgangs bei den Bundespokalen B2 (und B1) vor den Spielern auf den Positionen 10 bis 12 des älteren Doppeljahrgangs.

### 7.4.3 Landesmeisterschaften im Beach-Volleyball U14 bis U19

- Die Teilnahme an den Jugend-Landesmeisterschaften im Beachvolleyball gehört zum Pflichtprogramm der Landesauswahlspieler. Die Meisterschaften werden in das Aktionsprogramm aufgenommen.

## 8. Wettkampfstrukturen in Schleswig-Holstein

- Leistungsstarke Wettkampfstrukturen sind neben qualitativ hochwertigen Trainingsbedingungen ein entscheidender Faktor für erfolgreiche Leistungssportförderung. Die internationale Spitzenstellung des deutschen Beach-Volleyballnachwuchs begründete sich über viele Jahre vor allem über das starke Niveau der deutschen Beach-Volleyball-Serie.
- Hochklassige Wettbewerbe stärken zudem die öffentliche Wahrnehmung der Sportart in der Öffentlichkeit, bei Medien, Wirtschaftspartnern und Politik.
- Sie sind zugleich für viele junge Athleten Ansporn und Ausgangspunkt für ihr eigenes Leistungssportengagement. – Es ist der Traum, einmal in Damp (U17), Schilksee (U19) und Timmendorfer Strand (Erwachsene) auf dem Center Court spielen zu dürfen.

### 8.1 Beach-Volleyball

- Die »Unser Norden« Beach-Tour des SHVV ist eine der leistungsstärksten und erfolgreichsten Landesverbandsserien in Deutschland. Sie bietet damit optimale Voraussetzungen für die Ausbildung von Nachwuchsspielern.
- Unterhalb der »Unser Norden« Beach-Tour intensiviert der SHVV seine Anstrengungen zum Aufbau eines flächendeckenden Angebots an Turnieren der Kategorie B/C sowie Jugendturnieren. NEU!
- Mit der Deutschen Meisterschaft U19 in Kiel-Schilksee (seit 2003) und dem Bundespokal U17 in Damp (seit 2008) bewirbt sich der SHVV langfristig um die Ausrichtung von zwei nationalen Nachwuchs-Höhepunkten pro Jahr. NEU!
- Der SHVV setzt sich für den dauerhaften Erhalt von St. Peter-Ording und Fehmarn als Standorte der smart beach tour sowie von Timmendorfer Strand als Austragungsort der Deutschen Meisterschaften ein.
- Die Universität Kiel und der SHVV streben die regelmäßige gemeinsame Ausrichtung von Deutschen Hochschulmeisterschaften in Kiel an. NEU!
- Der SHVV engagiert sich für die Ausrichtung internationaler Nachwuchsmeisterschaften in Schleswig-Holstein.

### 8.2 Hallen-Volleyball

- Im Rahmen des dualen Ausbildungskonzepts Halle und Beach sind für Spieler leistungsgerechte Hallenwettkämpfe ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung.

#### 8.2.1 Erwachsenen-Spielbetrieb

- Spieler am Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum Kiel sollten die Möglichkeit haben, in der 2. Bundesliga oder Dritten Liga (ab 2012/13) zu spielen. Regionale Hochburgen in Schleswig-Holstein sollten in der Regionalliga (ab 2012/13) oder Verbandsliga spielen.
- Die Verantwortung für die Hallenwettkämpfe/-mannschaften liegt vorrangig bei den Vereinen selbst. Der SHVV unterstützt – soweit möglich – im Rahmen individueller Kooperationsstrukturen.
- Der SHVV-Vorstand lädt einmal jährlich die Trainer und Manager der Mannschaften der Regionalliga und höher zu einem Gesprächsabend ein, um Kooperations- und Unterstützungsmöglichkeiten zu besprechen (siehe Anhang 18). NEU!
- Innerhalb des SHVV können Auswahlmannschaften mit einem Sonderspielrecht am Ligaspielbetrieb teilnehmen.
- Der SHVV ermöglicht vereinsgebundenen Nachwuchsstützpunktmanschaften die Teilnahme am Ligaspielbetrieb mittels Sonderspielrecht. NEU!

- Der SHVV prüft die Teilnahme von Auswahlmannschaften des SHVV und des Bundesstützpunkts mittels Sonderspielrecht am Spielbetrieb der Regionalliga und höher. NEU!
- Kaderspieler können per Doppelspielrecht in einer höherklassigen Mannschaft desselben Vereins oder verschiedener Vereine eingesetzt werden, ohne sich in dieser Mannschaft festzuspielen (LSO 6.13).

### 8.2.2 Jugend-Spielbetrieb

- Im Rahmen der Nachwuchsausbildung nehmen die Spieler mit der Landesauswahl an regionalen und nationalen Wettkämpfen teil. NEU!
- Die Teilnahme von Vereinsjugendmannschaften an überregionalen Turnieren wird ermöglicht durch eine abgestimmte Terminplanung mit den Maßnahmen der Landesauswahl sowie eine Berücksichtigung im SHVV-Rahmenspielplan. NEU!
- Der SHVV setzt sich für eine bessere, bundesweit koordinierte Rahmenspielplangestaltung in Hinblick auf die Terminierung von Jugendmeisterschaften ein. NEU!

## 9. Zusammenarbeit mit Vereinen

### 9.1 Kommunikation

- Mangelnde Kommunikation zwischen den Akteuren ist die häufigste Ursache für Probleme in der Talentförderung.
- Auf Grund der großen Entfernung zwischen den Talenthochburgen im Flächenland sollte jede Möglichkeit der direkten Kommunikation genutzt werden. Der hauptamtliche Landestrainer und die Teammanager nehmen eine Mittlerrolle ein.

### 9.2 Abgestimmte Aktionsplanung

#### 9.2.1 Zusammenarbeit mit Vereinen

- Der hauptamtliche Landestrainer und die zuständigen Honorarlandestrainer stimmen den Jahresaktionsplan mit den Heimtrainern ab, die Spieler in die Landesauswahl entsenden. Dies erfolgt mindestens zwei Mal jährlich, in der Regel im Juni (für den Zeitraum September bis April) und im November (für den Zeitraum Mai bis August). Grundlage hierfür ist der Rahmentrainingsplan.
- Der SHVV stellt einen standardisierten Jahresaktionsplan (Masterdatei) zur Verfügung und baut eine(n) online-gestützte(n) Kommunikationsplattform/Terminkalender auf (siehe Anhang 16). NEU!

#### 9.2.2 Zusammenarbeit mit Eltern

- Innerhalb von sechs Monaten nach der zentralen Sichtung führt der hauptamtliche Landestrainer zusammen mit dem Teammanager, dem Honorarlandestrainer und der Geschäftsführung eine Eltern-Informationsveranstaltung durch. Thematisiert werden insbesondere
  - der Rahmentrainingsplan der gesamten Ausbildungsdauer,
  - die finanziellen Eigenbeteiligungen,
  - die notwendige Ausrüstung,
  - der Förderverein für Landesauswahlmannschaften,
  - mögliche Aufgabenübernahmen für engagierte Eltern.NEU!
- Der SHVV erstellt ein Merkblatt für Eltern mit Kurzinformationen zur Leistungssportförderung im SHVV. NEU!
- Die Trainer stehen den Eltern telefonisch oder persönlich nach dem Training für Fragen zur Verfügung.

- Die Eltern erhalten – insbesondere bei minderjährigen Spielern – alle Anschreiben und Einladungen als E-Mail in Kopie.

### 9.2.3 Informationsregeln

- Der hauptamtliche Landestrainer, die Honorartrainer und Vereinstrainer entwickeln gemeinsam Informationsregeln, die die Kommunikation zwischen Verband, Vereinen sowie Spielern und Eltern verbessern (siehe Anhang 20). NEU!

### 9.3 Regionale Trainingsgruppen/Stützpunkte

- Der SHVV richtet an ausgewählten Standorten regionale Trainingsgruppen ein. Das Training hat – ganzjährig – einen beachspezifischen Schwerpunkt.
- Aufgrund der beschränkten finanziellen und personellen Ressourcen ist die Einrichtung von regionalen Trainingsgruppen in der Anzahl begrenzt. Die Entscheidung, welche Standorte gefördert werden, fällt aufgrund der Talentanzahl sowie der Leistungsprognose.
- Die Förderung umfasst:
  - wöchentliches/14-tägiges Training durch den Landestrainer oder einen Honorartrainer
  - Trainingsmaterial zu Sonderkonditionen
  - Fortbildungen für Heimtrainer im Rahmen des Regionaltrainings
  - Unterstützung bei Sichtungsmaßnahmen
  - Anerkennung als Stützpunktverein
  - Unterstützung bei der Akquise von Fördermitteln
- Voraussetzung für die Förderung regionaler Trainingsgruppen ist:
  - Der Verein stellt kostenfrei eine entsprechende Trainingshalle und Beachfeld(er).
  - Kooperation des Vereins mit dem SHVV in der Leistungssportförderung. Dazu zählt insbesondere die Teilnahme von Spielern an allen Maßnahmen der Nachwuchsförderung (siehe 7.3), eine leistungssportorientierte Jugendarbeit im Verein sowie die duale Ausbildung in Halle und Beach.
  - Zulassung der Teilnahme vereinsfremder Spieler am regionalen Training des SHVV
  - Kooperation mit dem Landestrainer in der Trainingssteuerung
- Am Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum Kiel führt der SHVV ein eigenständiges, vereinsungebundenes Training durch. NEU!

### 9.4 Trainingsgruppen in den Heimatvereinen

- Die Vereine sind verantwortlich für ein mindestens zwei Mal wöchentliches Heimtraining der Landesauswahlspieler.
- Es ist notwendig, dass Kaderspieler auf hohem Niveau trainieren. Je besser die Trainingsgruppe und die Qualifikation der Heimtrainer, desto größer die Verbesserung des Talents.
- Landesauswahlspieler müssen in ihrem Verein Zugang zu den besten Trainingsgruppen haben, d.h. sie müssen – je nach Alter – beim Jugendtraining in den älteren Trainingsgruppen und im Erwachsenentraining der Ligamannschaften trainieren.
- Kann der Heimatverein für den Kaderspieler keine angemessene Trainingsgruppe anbieten, vermittelt der Landestrainer eine adäquate Trainingsgruppe in einem Kooperationsverein.

### 9.5 Spielbetrieb in den Heimatvereinen

- Siehe Kapitel 8.2.
- Vereinsgebundene Nachwuchsstützpunktmannschaften können auf Antrag mittels Sonderspielrecht am Ligaspielbetrieb teilnehmen.

- Der Antrag ist durch den Landestrainer zu stellen und sportfachlich zu begründen.
- Der Landestrainer genehmigt die Mannschaftsmeldelisten der Nachwuchsstützpunktmannschaften.
- Die Kosten werden durch die Vereine getragen, ebenso sind die Vereine verantwortlich für alle organisatorischen Fragen sowie das Training.
- Voraussetzung für die Zulassung als Nachwuchsstützpunktmannschaft ist uneingeschränkte Kooperation des Vereins mit dem SHVV in der Leistungssportförderung. Dazu zählt insbesondere die Teilnahme von Spielern am SHVV-Aktionsprogramm, eine leistungssportorientierte Jugendarbeit im Verein sowie die duale Ausbildung in Halle und Beach.
- Die Mannschaften können neu gekoren werden oder aus bestehenden Spielrechten umgewandelt werden. Eine Rückumwandlung ist möglich.
- Ist in der vorgesehenen Spielklasse ein Platz frei (unter Berücksichtigung der garantierten Aufstiegsplätze), kann die Nachwuchsstützpunktmannschaft diesen Platz einnehmen. Ist in der Spielklasse kein Platz frei, kann die Mannschaft als zusätzliche Mannschaft einer Spielklasse zugeordnet werden.

### **9.6 Zuschüsse für Meisterschaften**

- Der SHVV bezuschusst im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten erfolgreiche Teilnehmer an Norddeutschen Meisterschaften (Platz 1 bis 4) und Deutschen Meisterschaften.
- Die Zuständigkeit für die Zuschüsse wird aus dem Jugendressort in das Ressort Leistungssport verlagert.
- Voraussetzungen für die Gewährung von Zuschüssen ist die uneingeschränkte Kooperation des Vereins mit dem SHVV in der Leistungssportförderung. Dazu zählt insbesondere die Teilnahme von Spielern am SHVV-Aktionsprogramm, eine leistungssportorientierte Jugendarbeit im Verein sowie die duale Ausbildung in Halle und Beach.

NEU!

NEU!

## **10. Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertagesstätten**

### **10.1 Institutionalisierte Partnerschaften am BSP und LLZ Kiel**

#### **10.1.1 Grundschulen**

- Der SHVV baut Kooperationen mit Grundschulen am Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum Kiel auf. Die Schulen sollten vorzugsweise im direkten Umfeld zu den (Indoor-)Beach-Trainingsstätten liegen.
- In Kooperation mit den umliegenden Vereinen werden Sichtungen im Schulsport oder der Nachmittagsbetreuung durchgeführt.
- Talentierte Kinder werden gezielt eingeladen, an Ballschul-Arbeitsgemeinschaften in der Nachmittagsbetreuung teilzunehmen, die wöchentlich an den beteiligten Schulen angeboten werden.
- Für die besonders talentierten Kinder aller kooperierenden Schulen wird ein zusätzliches Vereins- und Verbandstraining angeboten.
- Die Finanzierung der Projektkosten übernehmen anteilig der SHVV, die kooperierenden Vereine sowie die Schulen. Zudem werden öffentliche Fördermittel beantragt.
- Eine Kooperation mit der Universität Kiel wird angestrebt (Einsatz von Studierenden, wissenschaftliche Begleitung).

NEU!

### 10.1.2 Weiterführende Schulen

- Der SHVV entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Landessportverband und dem Olympiastützpunkt Kooperationen mit weiterführenden Schulen am Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum Kiel weiter (Partnerschulen des Leistungssports). NEU!
- Ziel ist es, dass alle talentierten Volleyballspieler zum fünften Schuljahr auf eine gemeinsame weiterführende Schule (Partnerschule des Leistungssports) wechseln. Dies dient der besseren Abstimmung von Schule und Leistungssport, z.B. in folgenden Feldern:
  - Stundenpläne und Trainingszeiten
  - Trainingssteuerung in Klausurphasen
  - Trainingsabwesenheit wegen Klassenfahrten
  - Abwesenheit in Schule wegen Wettkämpfen und Lehrgängen
- Der SHVV und die kooperierenden Vereine bemühen sich, an der Partnerschule zusätzliche Trainingsangebote und zusätzlichen Sportunterricht anzubieten.

### 10.1.3 Kindertageseinrichtungen

- Das Kooperationsmodell mit Grundschulen (siehe 10.1.1) wird auf Kindertageseinrichtungen ausgedehnt. Es handelt sich hierbei um ein niedrigschwelliges Sport- und Bewegungsangebot, das an alle Kinder gerichtet ist und insbesondere eine Schulung der koordinativen Fähigkeiten verfolgt. NEU!
- Eine Kooperation mit anderen Sportarten und Vereinen wird angestrebt.

### 10.1.4 Camp 24|sieben

- Das Trainings- und Kursangebot am Camp 24|sieben wird in Hinblick auf die Talentsichtung optimiert (Erfassungsbögen, Talentauswahlkriterien, direkte Ansprache von Kindern und Jugendlichen, Vermittlung von Vereinsangeboten).

### 10.2 Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen außerhalb Kiels

- Der SHVV unterstützt die Vereine beim Aufbau von Kooperationen mit Schulen und Kindertageseinrichtungen im Rahmen des Wissensmanagements.
- Grundlage hierfür ist die Gemeinsame Erklärung des Ministeriums für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und des Landessportverbandes Schleswig-Holstein zur Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport in Kindertageseinrichtungen und Schulen in Schleswig-Holstein vom 05.11.2010. NEU!
- Trainer des SHVV besuchen zusammen mit Vereinstrainern bereits bestehende Volleyball-Arbeitsgemeinschaften an Schulen und führen Sichtungen durch, um weitere Talente für Vereine und die Landesauswahl zu finden. NEU!

### 10.3 Schulsportwettbewerbe

- Der SHVV sichert den Erhalt der Schulsportwettbewerbe und bemüht sich um deren Ausbau. Die Schulsportwettbewerbe sind vorrangig Instrumente der allgemeinen Nachwuchsgewinnung und Mitgliederentwicklung.

### 10.4 Aus- und Fortbildung von Lehrern

- Der SHVV baut Kooperationen mit den Hochschulen in Kiel und Flensburg auf. Handlungsfelder sind:
  - Volleyball und Beach-Volleyball als Inhalte der Sportlehrerausbildung
  - Zusatzqualifikationen (C-Trainer-Lizenz) für Lehramtsstudierende

- Vermittlung der Angebote des SHVV
- Wissenschaftliche Begleitung der Leistungssportförderung des SHVV
- Rekrutierung von Trainern für Vereine und Verband
- Zusammen mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) bietet der SHVV jährliche Lehrerfortbildungen an. Themenschwerpunkte sind Volleyball an Grundschulen sowie Beach-Volleyball im Sportunterricht.

## **11. Trainingsstätten**

### **11.1 Beachfelder**

#### **11.1.1 Indoor-Beachhalle Kiel**

- Eine Indoor-Beachhalle in Kiel ist Schlüsselressource zur Standortsicherung und -entwicklung des Bundesstützpunkts und Landesleistungszentrums.
- Der SHVV unterstützt die private Initiative zum Bau einer Indoor-Beach-Halle im Grasweg.

#### **11.1.2 Trainingszentrum Kiel-Schilksee**

- Kiel-Schilksee ist offizielles Outdoor-Trainingszentrum des Bundesstützpunkts HH/SH und des Landesleistungsstützpunkts Kiel.
- Darüber hinaus finden hier regelmäßig zentrale, nationale Lehrgänge/Trials der DVV-Bundestrainer statt.
- Mit der Landeshauptstadt Kiel/Kieler Bäder GmbH sind ergänzend zu dem Nutzungsvertrag Vereinbarungen über die Strandreinigung und ggf. erforderliche Sandaufspülungen zu verabreden.
- Der SHVV verfolgt Investitionen und organisatorische Veränderungen zur Verringerung der Auf- und Abbauzeiten.

NEU!

NEU!

#### **11.1.3 Weitere Trainingsstätten am Landesleistungszentrum Kiel**

- Der SHVV hat Nutzungsvereinbarungen mit den Betreibern folgender Sportstätten im Raum Kiel: SAM Sportpark Bordesholm, Fußballcenter Mettenhof, FT Adler Kiel, Lubinus Clinicum.

#### **11.1.4 Regionaltraining**

- Die kostenlose Stellung der Beachfelder für das Regionaltraining liegt in der Verantwortung der jeweiligen Vereine. Mieten für Indoor-Beach-Hallen können durch den SHVV nach Absprache anteilig übernommen werden.
- Der SHVV unterstützt Vereine und Betreiber bei der Errichtung von Outdoor-Beachfeldern sowie den Bau von Indoor-Beach-Hallen durch baufachliche Beratung sowie bei der Beantragung von Zuschüssen.

## **11.2 Sporthallen**

### **11.2.1 Basisrekrutierung am Landesleistungszentrum Kiel**

- Zum Aufbau der Basisrekrutierung am Landesleistungszentrum Kiel (siehe 10.1) benötigt der SHVV in Kiel zusätzliche Trainingszeiten in Sporthallen an Werktagen im Zeitfenster von 14 bis 20 Uhr.

NEU!

### **11.2.2 Zentrales Landestraining**

- Die (wechselnden) Standorte des zentralen Landetrainings werden unter Berücksichtigung der Talentverteilung im Land gewählt. Neben den Herkunftsorten der Spieler sind die Anreisemöglichkeiten (zentrale Lage) zu berücksichtigen. Es ist zu gewährleisten, dass die Hallen dem SHVV unentgeltlich zur Verfügung stehen.

### **11.2.3 Regionaltraining**

- Die kostenlose Stellung der Sporthallen für das Regionaltraining liegt in der Verantwortung der jeweiligen Vereine.

### 11.3 Lehrgangsstätten

- Mehrtägige Lehrgangmaßnahmen im Beach-Volleyball finden während der Sommermonate vorrangig im Haus der Athleten sowie Trainingszentrum Kiel-Schilksee statt.
- Der SHVV prüft zusammen mit seinen Partnern mehrwöchige Unterbringungsmöglichkeiten von Spielern im Haus der Athleten in Kiel („Sommer-Internat“). NEU!
- Mehrtägige Lehrgangmaßnahmen im Hallen-Volleyball finden im Haus der Athleten in Kiel oder anderen ausgewählten Trainingsstätten statt.

### 11.4 Athletiktraining

- Altersgerechtes Athletiktraining in den Altersklassen U13 bis U17 ist Bestandteil des Regionaltrainings.
- Landeskader ab dem 16. Lebensjahr erhalten auf Empfehlung des hauptamtlichen Landestrainers die Möglichkeit, im FIZ der Universität Kiel kostenlos zu trainieren. Dies gilt nur für Athleten, denen eine Perspektive als Bundeskader bescheinigt wird. Diese können dann am betreuten Krafttraining der Bundeskadergruppen teilnehmen.
- An allen regionalen Stützpunkten sollen Kooperationen mit Fitnessstudios aufgebaut werden, die ein betreutes Training beinhalten. NEU!

### 11.5 Büro- und Lagerräume

- Für die Trainer am BSP HH/SH werden geeignete Büroräume sowie Lagerräume für Trainingsmaterial zur Verfügung gestellt, idealerweise in unmittelbarer Anbindung zu den Trainingsstätten. NEU!

## 12. Personalentwicklung

### 12.1 Verbandsebene

#### 12.1.1 Gesellschaftliche Veränderungen - Modernes Ehrenamt und Hauptamtlichkeit

- Die Gewinnung und Bindung von Honorartrainern für die Nachwuchsförderung ist für den SHVV in den zurückliegenden Jahren zunehmend schwieriger geworden. Es gibt eine Reihe von Trainern, die sich die Mitarbeit im SHVV-Ausbildungskonzept grundsätzlich vorstellen können. Ihnen ist der Aufwand, einen Grundlagenkader für die Dauer von vier Jahren komplett zu übernehmen, aufgrund der Verpflichtungen im Heimatverein, in der Familie und im Beruf jedoch zu groß.
- Diese Erfahrung korrespondiert mit vielen wissenschaftlichen Studien zu gesellschaftlichen Veränderungsprozessen und zur Entwicklung des Ehrenamts. Das Ehrenamt hat sich gewandelt: Es gibt eine steigende Bereitschaft, flexible und zeitlich befristete Aufgaben zu übernehmen. Das klassische Vereinswesen mit definierten Ämtern, festen Amtszeiten und Aufgabenbereichen findet immer weniger Zuspruch.
- Ziele der Personalentwicklung im SHVV sind daher,
  - ehrenamtliches Wirken flexibler zu gestalten und Strukturen an den Menschen auszurichten, die sich engagieren möchten. Dabei gilt es, die fachlichen Erfordernisse nach einer kontinuierlichen Begleitung der Talente im Training zu berücksichtigen.
  - das hauptamtliche Personal mit der Federführung und zentralen Steuerung der gesamten Nachwuchsförderung im SHVV zu beauftragen.
- Der SHVV entwickelt Stellenprofile für alle Funktionsträger innerhalb der Leistungssportförderung des SHVV. Dabei wird insbesondere auch die zukünftige Rolle des Vorstands sowie der Leistungssportwarte geprüft (Muster siehe Anhang 21).

NEU!

NEU!

#### 12.1.2 Hauptamtlicher Landestrainer

- Der hauptamtliche Landestrainer besitzt die sportfachliche Richtlinienkompetenz für die gesamte Nachwuchsförderung im SHVV. Diese beinhaltet:
  - Verantwortliche Umsetzung des Leistungssportprogramms
  - Aufstellung der Rahmentrainingspläne
  - Bestätigung des Jahresaktionsprogramms der Honorartrainer
  - Bestätigung der Landeskaderlisten
  - Bestätigung aller Doppelspielrechtsanträge
  - Einrichtung von regionalen Trainingsgruppen
  - Steuerung der Zusammenarbeit und Kommunikation
- Der hauptamtliche Landestrainer ist Inhaber der Fachaufsicht über alle Honorartrainer im SHVV.

NEU!

#### 12.1.3 Honorartrainer

- Honorartrainer werden im SHVV insbesondere in folgenden Bereichen eingesetzt:
  - Nachwuchstraining über die gesamte Ausbildungszeit oder einen zusammenhängenden Ausbildungsabschnitt (in der Rolle als Honorarlandestrainer)
  - Einzelmaßnahmen (z.B. Spezialistentraining)
  - Regionaltraining
  - Trainingsvertretung
  - Co-Trainer

#### 12.1.4 Teammanager

- Teammanager sind verantwortlich für die organisatorische Lenkung der Nachwuchskader. NEU!
- Die Funktion des Teammanagers kann auch vom jeweiligen Honorarlandestrainer oder Co-Trainer ausgefüllt werden. Als besonders geeignet haben sich zudem zuverlässige Eltern oder Heimtrainer erwiesen.

#### 12.2 Vereinsebene

- Die Heimtrainer sollen ins Landestraining eingebunden werden. Sie können hospitieren oder als Co-Trainer aktiv werden. Im Falle einer ausreichenden Qualifikation und Eignung können auch einzelne Landesauswahl-Maßnahmen durch Heimtrainer durchgeführt werden.
- Junge, engagierte Heimtrainer werden gezielt gefördert. Ziel ist es, potentielle spätere Honorarlandestrainer zu finden und ihnen das nötige Know-how für diese Aufgabe zu vermitteln. Förderinstrumente sind z.B. die finanzielle Unterstützung der Trainerausbildung, spezielle Hospitations- und Coachingangebote sowie das Begleiten nationaler Höhepunkte.
- Die regelmäßige Begleitung des Regionaltrainings durch Heimtrainer wird als Fortbildung UE anerkannt. NEU!
- Es finden regelmäßige Gespräche/Trainerrunden über die Trainingssteuerung und Ziele der Leistungssportförderung statt.

#### 12.3 Langfristige Bindung von Kaderspielern

- Der SHVV verfolgt die langfristige Bindung von Kaderspielern als Multiplikatoren in der Vereins- und Verbandsarbeit. NEU!
- Zum Abschluss des Nachwuchstrainings (nach B2-Pokal) führt der SHVV für die Spieler eine mehrtägige Abschlussveranstaltung durch, in deren Rahmen die Spieler die Qualifikation als „Jugendtrainer-Assistent“ erwerben. NEU!
- Spieler aus Schleswig-Holstein, die dem SHVV-Landeskader und/oder dem DVV-Bundeskader angehörten, können auf Empfehlung des hauptamtlichen Landestrainers die C-/B-Trainerausbildung des SHVV zu ermäßigten Gebühren absolvieren. NEU!
- Der SHVV gründet einen informellen, beitragsfreien „Ehemaligenverein“, um Spieler langfristig an den Verband zu binden. Zu den Aktionsfeldern zählen u.a.: NEU!
  - Rekrutierung und Aufbau von Trainern und Funktionsträgern auf Verbandsebene
  - Angebot vergünstigter Trainerausbildung (s.o.)
  - Mitgliederwerbung für den Förderverein für die Landesauswahlmannschaften (nach Einstieg ins Berufsleben)
  - „Ehemaligen-Treffen“ – z.B. Teilnahme in ehemaliger Auswahlbesetzung an Seniorenmeisterschaften und Turnieren

#### 12.4 Anti-Doping

- Der SHVV-Vorstand benennt einen Anti-Doping-Beauftragten.
- Alle Trainer des SHVV werden verpflichtet, einen Ehrenkodex zu unterzeichnen.

#### 12.5 Sexualisierte Gewalt

- Der SHVV bekennt sich zum Positionspapier des DOSB zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport.
  - Der SHVV-Vorstand benennt eine Vertrauensperson als Ansprechpartner und Clearingstelle. NEU!
- NEU!

- Alle Trainer des SHVV werden verpflichtet, einen Ehrenkodex zu unterzeichnen. Der hauptamtliche Landestrainer ist verpflichtet, ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.

## **13. Politikfähigkeit und Öffentlichkeitsarbeit**

### **13.1 Politikfähigkeit und Netzwerkbildung**

- Zur Sicherung und Stärkung der Nachwuchs- und Leistungssportförderung engagiert sich der SHVV in den relevanten Gremien des Sports und pflegt Netzwerke mit Partnern in Sport, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft.

#### **13.1.1 Sportpolitik**

- Der SHVV steht in enger Kommunikation und fachlichem Austausch mit den für den Leistungssport sowie die Nachwuchsförderung verantwortlichen Funktionsträgern des DVV, der DVJ, des LSV und des OSP HH/SH.
- Vertreter aus dem SHVV sind als Mitglieder in den Beach-Volleyballausschuss (BVA) des DVV, in die Beachkommission der DVJ und den Leistungssportausschuss (LAL) des Landessportverbands berufen worden.
- Ex officio entsendet der SHVV Mitglieder in die Landestrainerkonferenz und Konferenz der Landesbeachwarte des DVV sowie das Steuerungsgremium des Bundesstützpunkts HH/SH.
- Zur Stärkung der sportpolitischen Verankerung in der Landeshauptstadt Kiel prüft der SHVV die Gründung eines Kreisvolleyballverbands in Kiel. Gleiches wird in Zusammenarbeit mit den Vereinen auch an den Regionalstützpunkten geprüft.

NEU!

#### **13.1.2 Kommunal- und Landespolitik sowie Verwaltung**

- Der SHVV pflegt die regelmäßige Kommunikation mit dem Ministerpräsidenten sowie dem Innenminister des Landes sowie dem Stadtpräsidenten, dem Oberbürgermeister sowie dem zuständigen Dezernenten der Landeshauptstadt Kiel. Sie werden regelmäßig zu Veranstaltungen eingeladen.
- Der SHVV steht in enger Kommunikation und fachlichem Austausch mit den für die Sportförderung verantwortlichen Verwaltungsebenen der Landesregierung Schleswig-Holstein sowie der Landeshauptstadt Kiel.

#### **13.1.3 Wirtschaft und Gesellschaft**

- Der SHVV pflegt Netzwerke mit Partnern in Wirtschaft und Gesellschaft.

## **13.2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

### **13.2.1 Ziele**

- Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über die Nachwuchsförderung im SHVV verfolgt vorrangig folgende Ziele:
  - Information der interessierten Öffentlichkeit
  - Information der Partner und Zuwendungsgeber
  - Medienberichterstattung
  - Weiterentwicklung des Images und der Kompetenzzuschreibung des SHVV als erfolgreicher Verband in der Nachwuchsförderung im Beach-Volleyball
- Gleichzeitig ist die PR-Arbeit ein Ausdruck der Wertschätzung der Leistungen von Athleten und Trainern. Sie ist Teil einer Anerkennungskultur, die Athleten und Trainer dauerhaft motiviert.

### 13.2.2 Informationsplattformen und Inhalte

- Der SHVV baut eine Internetplattform auf, die eine zeitnahe, dezentral gesteuerte Berichterstattung über die Nachwuchsförderung im SHVV ermöglicht. Der SHVV setzt dabei insbesondere auf die Sozialen Netzwerke im Internet. NEU!
- Die Berichterstattung umfasst insbesondere:
  - Nationale und internationale Höhepunkte
  - Landes- und Bundeskadernominierungen
  - Sichtungslehrgänge
  - überregionale Turnierteilnahmen
  - Trainingslager und ausgewählte zentrale Trainingsmaßnahmen
  - Regionaltraining
  - Köpfe (Trainer, Betreuer, Spieler)
  - Konzeptionen
- Der SHVV dokumentiert in einem jährlichen Pressespiegel und Sachbericht seine Erfolge in der Nachwuchs- und Leistungssportförderung. NEU!
- Der SHVV strebt langfristig die Sicherstellung der kontinuierlichen PR-Arbeit über einen Honorarmitarbeiter an. Kurzfristig sollen ausgewählte Themen im Rahmen der PR-Arbeit für die »Unser Norden« Beach-Tour professionell abgedeckt werden. NEU!

### 13.3 Anerkennungskultur

- Der SHVV-Vorstand ehrt erfolgreiche Sportler und Trainer im Rahmen zeitgemäßer, öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen.
- Der SHVV begleitet die Ehrung erfolgreicher Sportler auf kommunaler Ebene, Landesebene und Bundesebene durch Auswahl, Meldung, Ehrungsvorschläge, Überwachung der Rückmeldungen etc.
- Der SHVV-Vorstand gratuliert Spielern und deren Trainern, die zu internationalen Nachwuchsmeisterschaften nominiert werden, sowie erfolgreichen Teilnehmern an nationalen und internationalen Turnieren durch ein persönliches Schreiben unmittelbar vor bzw. nach den Turnieren.
- Spieler sowie deren Eltern und Heimtrainer werden über die Nominierung in den Landeskader und Bundeskader durch den SHVV in einem persönlichen Schreiben informiert und beglückwünscht. NEU!

## 14. Finanzen

### 14.1 Finanzierung der Leistungssportförderung

- Die Nachwuchsförderung des SHVV stützt sich auf folgende Säulen:
  - Trainer- und Projektförderung des Landessportverbands
  - Eigenmittel der Athleten
  - Eigenmittel aus Mitgliedsbeiträgen
  - Spenden und Vermarktungserlöse
  - Sonstige Einnahmen

#### 14.1.1 Trainer- und Projektförderung des Landessportverbands

- Die Höhe der Trainer- und Projektförderung durch den Landessportverband richtet sich maßgeblich nach der Bewertung des SHVV im 100-Punkte-Schlüssel von DOSB/LSV sowie der Anerkennung als Schwerpunktsportart. Dabei wird vom LSV ausschließlich das Ranking im Beach-Volleyball berücksichtigt.

#### 14.1.2 Eigenmittel der Athleten

- Die Beteiligung von Athleten und Eltern an den Kosten der Nachwuchsförderung im SHVV ist aufgrund der beschränkten finanziellen Mittel des SHVV unerlässlich. Darüber hinaus hält der SHVV dies auch sportpolitisch für geboten. Die Ausbildung im SHVV besitzt eine hohe fachliche Qualität. Sie kommt unmittelbar und primär dem Athleten selbst zu Gute. Die angemessene Beteiligung an den Ausbildungskosten ist daher auch ein Ausdruck der Wertschätzung.
- Der SHVV setzt seine Mittel vorrangig für qualifiziertes Personal sowie Trainingsmittel und Trainingsstätten ein, um das regelmäßige Training für die Athleten kostenfrei durchführen zu können.
- Turnierteilnahmen sowie Trainingslager werden anteilig aus dem Leistungssportbudget des SHVV sowie durch Eigenmittel der Athleten finanziert. Es erfolgt eine maßnahmenbezogene Abrechnung.
- Ausrüstungsgegenstände für Spieler werden ausschließlich in Höhe des Budgets des jeweiligen SHVV-Ausrüstervertrags finanziert. Die übrigen Kosten sind vollständig durch die Athleten zu tragen.
- Auf Antrag unterstützt der SHVV Athleten im Rahmen der Einzelförderung.
- Der SHVV unterstützt Bundeskaderspieler bei der Beantragung von Stipendien und bei der Vermarktung.
- Die Athleten und Eltern werden über die Finanzierungsprinzipien zu Beginn ihrer Kaderzugehörigkeit durch ein Schreiben des SHVV-Vorstands sowie im Rahmen von Elternabenden aufgeklärt und jeweils vor den einzelnen Maßnahmen durch den Teammanager oder Landestrainer über die voraussichtliche Höhe der Eigenbeteiligung informiert.
- Der SHVV unterstützt Athleten bei der Aufstellung einer eigenen Budgetplanung und entwickelt hierfür standardisierte Vorlagen.

NEU!

NEU!

#### 14.1.3 Eigenmittel aus Mitgliedsbeiträgen

- Die Nachwuchsförderung ist zentraler Satzungszweck des SHVV. Damit ist ihre Finanzierung eine Aufgabe aller Mitgliedsvereine.
- Der SHVV setzt freie Beitragsmittel schwerpunktmäßig für die Nachwuchsförderung ein, während andere Ressorts nach dem Kostendeckungsprinzip wirtschaften müssen.
- Der SHVV verwendet die Strafgeelder aus der Jugendförderpflicht zweckgebunden für die Nachwuchsförderung.

#### 14.1.4 Spenden und Vermarktungserlöse

- Der SHVV (re-)aktiviert die Arbeit des Fördervereins für Landesauswahlmannschaften im SHVV und stellt eine Verflechtung von Förderverein und SHVV sicher.
- Der SHVV wirbt um Spenden und Sponsoringeinnahmen von Wirtschaftspartnern für die Nachwuchsförderung.

NEU!

#### 14.1.5 Entwicklung neuer Finanzierungsinstrumente

- Der SHVV setzt sich innerhalb des DVV für die Entwicklung neuer Finanzierungsinstrumente ein, insbesondere zur Ausstattung des Bundesstützpunkts. Referenzpunkte hierfür sind die Jugendförderabgabe sowie die Ausbildungskostenerstattung, die im Hallen-Volleyball etabliert sind.
- Der SHVV setzt sich in Schleswig-Holstein für den Aufbau eines „Teams Olympia“ ein.
- Der SHVV unterstützt die Teilnehmer an nationalen Meisterschaften (Beach-Volleyball) bei der Beantragung kommunaler Zuschüsse.

NEU!

NEU!

## 14.2 Leistungssportbudget

- Die formale Trennung der Leistungssportbudgets Halle und Beach wird aufgehoben.
- Das Leistungssportbudget untergliedert sich:
  - Zentrale Projektmittel
  - Projektmittel der Nachwuchskader
  - Hauptamtliches Personal
  - Ressortleitung und Sonstige Kosten

NEU!

### 14.2.1 Zentrale Projektmittel

- Die Budgetverantwortung für die zentralen Projektmittel liegt beim hauptamtlichen Landestrainer. Aus den zentralen Projektmitteln werden finanziert:
  - Courtmieten Indoor-Beachhalle und Unterhaltung Trainingsstätten
  - Aktionsprogramm Beach-Volleyball
    - Trainingslager
    - Nationale Höhepunkte Beach
    - Blitzturniere
  - Spezialistentraining
  - Athletiktraining
  - Regionaltraining
  - Zentrales Sichtungstraining
  - Trainingsmittel
  - Einzelförderung
  - Informations- und Schulungsveranstaltungen
  - Sportmedizinische Untersuchungen
  - Abschlussveranstaltung
- Aus den zentralen Projektmitteln können die Projektmittel der Nachwuchstrainingskader unter Berücksichtigung folgender Kriterien aufgestockt werden:
  - Leistungsstand und -perspektive der Spieler
  - Besondere finanzielle Belastungen (z.B. Bundespokal in großer Entfernung)

### 14.2.2 Projektmittel der Nachwuchstrainingskader

- Die Budgetverantwortung für die Projektmittel der Nachwuchstrainingskader liegt beim jeweiligen Teammanager. Aus den Projektmitteln werden finanziert:
  - Aktionsprogramm
    - Zentrales Landestraining
    - Trainingslager
    - Nationale und überregionale Turniere Halle
    - Bundespokal-Teilnahme

### 14.2.3 Hauptamtliches Personal

- Die Budgetverantwortung für das hauptamtliche Trainerpersonal liegt beim SHVV-Vorstand.

## 14.3 Abrechnungsverfahren und Controlling

- Um eine vollständige Kostentransparenz gegenüber den Mitgliedern und den Zuwendungsgebern zu erzeugen, sind alle Maßnahmen unter Federführung des SHVV ausschließlich über die SHVV-Buchhaltung abzurechnen.
- Dies bedeutet insbesondere, dass keine Barzahlungen durch Athleten vor Ort oder Direktzahlungen durch Athleten an Dritte erfolgen. Dies gilt auch, wenn Athleten die Kosten vollständig übernehmen (Beispiele:

NEU!

Auslandstrainingslager, Startgelder, Übernachtungen etc.). Hier erfolgt die Abrechnung durch den SHVV nach Maßgabe der Kostenerstattungsregeln.

- Die SHVV-Buchhaltung entwickelt geeignete Verfahren für eine effiziente, unbürokratische Abrechnung mit den Athleten bzw. deren Eltern.
- Die SHVV-Buchhaltung baut ein Controlling-System auf, das eine fundierte Budgetplanung sowie die laufende Budgetkontrolle gewährleistet.

NEU!

NEU!

## C. Schlussbemerkungen

- Für die Umsetzung des Arbeitsprogramms sind der hauptamtliche Landestrainer und der SHVV-Vorstand verantwortlich.
- Die nachfolgende Übersicht enthält die wichtigsten Vorhaben des Leistungssportprogramms (links) und Angaben zum Stand ihrer Umsetzung (rechts). Projekte, die während der Umsetzung neu aufgenommen werden, werden kursiv eingefügt.
- Der SHVV-Vorstand erstattet dem Verbandstag auf dieser Grundlage in den Jahren 2013 und 2015 Bericht.

<b>Oberziele</b>		
1	Aufbau von ergänzenden Sichtsstrukturen	
2	Berufung von Talenten in die Beach-Volleyball Nationalkader  Vermittlung von Hallenvolleyballfähigkeiten auf dem Niveau 2. Bundesliga/Dritte Liga	
3	Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen, die den langfristigen Verbleib von Talenten in Schleswig-Holstein ermöglichen	
4	Bindung von erfolgreichen Sportlern als Multiplikatoren	
5	Sicherung des Bundesstützpunkts  Einstufung als Schwerpunktsportart in Schleswig-Holstein	

<b>Handlungsfeld 1: Bundesstützpunkt Beach Hamburg/Schleswig-Holstein</b>		
6	Kooperationsvereinbarung zur Institutionalisierung der Steuerungs- und Leitungsstrukturen	
7	Modelle zum bedarfsorientierten Einsatz des Bundestrainers und OSP-Trainers	
8	Indoor-Beachhalle am Standort Kiel	
9	Absicherung und Verbesserung der Serviceleistungen und Rahmenbedingungen für Athleten am Standort Kiel	
10	Verbesserung der finanziellen Ausstattung des BSP HH/SH	
11	Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Unterbringung von Athleten am Internat in Kiel-Schilksee	

<b>Handlungsfeld 2: Sichtung und Basisrekrutierung</b>		
12	statistische Auswertung der SAMS-Verwaltungsdatenbank	
13	Talenterfassungen bei LM U13 (Mädchen), LM U14 (Jungen und Mädchen)	
14	zentrale Sichtungstraining im Anschluss an die Landesmeisterschaften U13/U14	
15	Einladung zu zentralem Sichtungstraining durch die SHVV-Geschäftsstelle	
16	Fortlaufende Sichtungen	
17	Kontaktplattform für Spieler und Eltern auf der Internetseite	
18	Aufbau ergänzender Strukturen zur Basisrekrutierung in Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Schulen und Vereinen am Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum Kiel	
19	Instrumente zur Sichtung und Förderung von talentierten Quereinsteiger	

<b>Handlungsfeld 3: Leistungsorientiertes Nachwuchstraining</b>		
20	Duale Ausbildung in Halle und Sand. Maßnahmen in Halle und Beach bauen aufeinander auf und sind miteinander vernetzt.	
21	Rahmenaktionsplan	
22	Halbjährliche Rahmentrainingspläne	
23	Berücksichtigung der Anforderungen der Leistungssportförderung im SHVV-Rahmenspielplan	
24	Ausbildungsleitfaden	
25	Zentrale Landestrainingsmaßnahmen in Halle und Beach	
26	Regionales Stützpunkttraining in Halle und Beach	
27	Spezialistentraining	
28	Athletiktraining	
29	Mehrtägige Trainingslager in Halle und Beach	
30	Teilnahme am Training höherklassiger Mannschaften von Kooperationsvereinen	
31	Teilnahme am Training leistungstärkerer Beachgruppen	
32	Teilnahme von Auswahlmannschaften am Ligaspielbetrieb	
33	Bundespokalturniere Halle	
34	Nationale und überregionale Turniere Halle	
35	Landesmeisterschaften im Beach-Volleyball U14 bis U19	
36	Deutsche Meisterschaften im Beach-Volleyball U17 bis U20	
37	Blitz-Turniere im Beach-Volleyball	
38	Turniere der SHVV-Beachserie	
39	Schulungsveranstaltung zu Spielregeln (Schiedsrichter), Ernährung, Anti-Doping, Sexualisierter Gewalt u.a.	
40	Sportmedizinische Untersuchungen	
41	Abschlussveranstaltung	

<b>Handlungsfeld 4: Wettkampfstrukturen in Schleswig-Holstein</b>		
<b>Beach</b>		
42	»Unser Norden« Beach-Tour	
43	flächendeckendes Angebot an Turnieren der Kategorie B/C sowie Jugendturnieren	
44	Ausrichtung von zwei nationalen Nachwuchs-Höhepunkten pro Jahr	
45	dauerhafter Erhalt von St. Peter-Ording und Fehmarn als Standorte der smart beach tour sowie von Timmendorfer Strand als Austragungsort der Deutschen Meisterschaften	
46	regelmäßige Ausrichtung von Deutschen Hochschulmeisterschaften	
47	Ausrichtung internationaler Nachwuchsmeisterschaften	
<b>Halle</b>		
48	Sicherung von Mannschaften in 2. Bundesliga oder Dritten Liga am BSP HH/SH	
49	Sicherung von Mannschaften in Regionalliga oder Verbandsliga an regionalen Stützpunkten	
50	Gesprächsabend mit Mannschaften der Regionalliga und höher	
51	Teilnahme von Auswahlmannschaften am SHVV-Ligaspielbetrieb  Teilnahme von vereinsgebundenen Nachwuchsstützpunktmannschaften am SHVV-Ligaspielbetrieb	
52	Teilnahme von Auswahlmannschaften des SHVV und des Bundesstützpunkts am Spielbetrieb der Regionalliga und höher	
53	Teilnahme von Vereinsjugendmannschaften an überregionalen Turnieren	
54	bundesweit koordinierte Rahmenspielplangestaltung	

<b>Handlungsfeld 5: Zusammenarbeit mit Vereinen</b>		
55	zwei Mal jährliche Abstimmung des Jahresaktionsplans durch hauptamtliche Landestrainer und die zuständigen Honorarlandestrainer mit den Heimtrainern	
56	Masterdatei	
57	onlingestützte Kommunikationsplattform	
58	Informationsveranstaltung für Eltern Merkblatt für Eltern	
59	Informationsleitfaden	
60	Standardisierte Maßnahmeneinladungen	
61	Regionale Trainingsgruppen/ Stützpunkte	
62	eigenständiges Regionaltraining am BSP und LLZ Kiel	
63	Zuschüsse Jugendmeisterschaften	

<b>Handlungsfeld 6: Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertagesstätten</b>		
64	Aufbau von Kooperationen mit Grundschulen am Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum Kiel	
65	Kooperationen mit weiterführenden Schulen am Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum Kiel	
66	Kooperationsmodelle mit Kindertageseinrichtungen	
67	Optimierung des Trainings- und Kursangebot am Camp 24 sieben	
68	Wissensmanagement Schule und Verein für Standorte außerhalb Kiels	
69	Schulsportwettbewerbe	
70	Lehrerausbildung in Kooperation mit den Hochschulen in Kiel und Flensburg	
71	Lehrerfortbildung in Kooperation mit Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)	

<b>Handlungsfeld 7: Trainingsstätten</b>		
72	Indoor-Beachhalle Kiel	
73	Trainingszentrum Kiel-Schilksee	
74	Trainingszeiten in Sporthallen am LLZ Kiel	
75	Lehrgangsstätten	
76	„Sommer-Internat“ Schilksee	
77	Kooperation FIZ	
78	Kooperation Fitnessstudios an regionalen Stützpunkten	
79	Büroräume	
80	Lagerräume	

<b>Handlungsfeld 8: Personalentwicklung</b>		
81	Ehrenamtliches Engagement flexibel und zeitgerecht gestalten	
82	Stellenprofile	
83	Hauptamtlichen Landestrainer	
84	Honorarlandestrainer	
85	Teammanager	
86	Förderung Heimtrainer	
87	Bindung von Kaderspielern	
88	Anti-Doping	
89	Sexualisierte Gewalt	

<b>Handlungsfeld 9: Politikfähigkeit und Öffentlichkeitsarbeit</b>		
90	Netzwerkpflege Sportpolitik	
91	SHVV entsendet Mitglieder in den Beach-Volleyballausschuss (BVA) des DVV, in die Beachkommission der DVJ und den Leistungssportausschuss (LAL) des Landessportverbands	
92	Gründung eines Kreisvolleyballverbands in Kiel	
93	Gründung von Kreisvolleyballverbänden an regionalen Stützpunkten	
94	Netzwerkpflege Politik und Verwaltung	
95	Netzwerkpflege Wirtschaft und Gesellschaft	
96	Internetplattform Leistungssport	
97	Jährlicher Pressespiegel	
98	Honorarmitarbeiter für PR-Arbeit	
99	Ehrung von Sportlern und Trainer im Rahmen zeitgemäßer, öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen	
100	Ehrung erfolgreicher Sportler auf kommunaler Ebene, Landesebene und Bundesebene	
101	persönliches Schreiben unmittelbar vor bzw. nach den Turnieren	
102	persönlichen Schreiben über Nominierung in Landes- und Bundeskader	

<b>Handlungsfeld 10: Finanzen</b>		
103	LSV-Fördermittel	
104	Eigenbeteiligung von Spielern	
104a	<i>Budgetplanung für Spieler</i>	
105	Beantragung von Stipendien	
106	Unterstützung von Spielern bei der Vermarktung	
107	Strafgelder der Jugendförderpflicht	
108	Förderverein für Landesauswahlmannschaften	
109	Spenden und Sponsoringeinnahmen	
110	Neue Finanzierungsinstrumente (Jugendförderabgabe, Ausbildungskostenerstattung)	
111	Team Olympia	
112	Kommunale Zuschüsse	
113	Leistungssportbudget	
114	Abrechnungsverfahren	
115	Controllinginstrumente	

## **D. Anhang**

### **15. Rahmentrainingsplan**

- Der Rahmentrainingsplan ist Grundlage für das Nachwuchstraining. Er beschreibt Art und Umfang der einzelnen Maßnahmen in den jeweiligen Ausbildungsabschnitten.
- Im Anschluss an das zentrale Sichtungstraining erstellen der hauptamtliche Landestrainer, der Teammanager und der Honorarlandestrainer in Zusammenarbeit mit den Heimtrainern einen konkreten Rahmentrainingsplan, der die Eckpunkte und wichtigsten Maßnahmen der gesamten Ausbildungsdauer umfasst. Dieser wird halbjährlich im Rahmen der konkreten Aktionsplanung fortgeschrieben.



## **16. Jahresaktionsplan**

- Der hauptamtliche Landestrainer und die zuständigen Honorarlandestrainer stimmen den Jahresaktionsplan mit den Heimtrainern ab, die Spieler in die Landesauswahl entsenden. Dies erfolgt mindestens zwei Mal jährlich, in der Regel im Juni (für den Zeitraum September bis April) und im November (für den Zeitraum Mai bis August). Grundlage hierfür ist der Rahmentrainingsplan.
- Der SHVV stellt einen standardisierten Jahresaktionsplan (Masterdatei) zur Verfügung und baut eine(n) online-gestützte Kommunikationsplattform/ Terminkalender auf.



## 17. Checklisten für Maßnahmen der Nachwuchsförderung

<b>1a Zentrales Sichtungstraining</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	im Anschluss an die Landesmeisterschaft U13/U14
Umfang einzelner Maßnahme:	6 Stunden
Jahresumfang:	(1 Maßnahme)
bekannte Terminkonflikte:	Spieltage
Ort:	Schleswig-Holstein
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Zum zentralen Sichtungstraining werden alle erfassten Talente eingeladen. Sichtungsinhalte sind insbesondere Koordinations- und Schnelligkeitswettbewerbe, anthropometrische Vermessungen, Volleyball-Grundtechniken und Kleinfeldspiele.
Zielsetzung:	Sichtung der Talente und Benennung von Spielern für Landesauswahl und regionale Trainingsgruppen
Erfolgskontrolle:	Teilnehmerlisten, Sichtungsprotokolle, Talenterfassungsbögen
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	bis zu 30 Spieler
Anzahl Trainer:	1 hauptamtlicher Landestrainer 1 Honorarlandestrainer weitere Co-Trainer
Anzahl Betreuer:	Heimtrainer
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	3 Spielfelder Halle und 4 Spielfelder Beach
Trainingsmaterial:	36 Bälle, 4 Ballwagen 3 Netze, 6 Antennen, 6 Anzeigetafeln
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Knieschützer, Trainingsanzug, Cappy oder Kopftuch, Sonnenbrille, Regenjacke, Funktionskleidung Outdoor, Handtuch, Duschsachen
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	
Verpflegung:	Trainingsverpflegung selbst mitzubringen
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer Reisekosten Trainer
Kosten Spieler:	Reisekosten Spieler Verpflegung Spieler
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	(Rahmenspielplan)
Einladung:	4 Wochen vorher durch Geschäftsstelle
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	

**1b Zentrale Landestrainingsmaßnahmen Halle und Beach**

<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	ganztjährig, i.d.R. samstags oder sonntags
Umfang einzelner Maßnahme:	6 Stunden bis 2 Tage
Jahresumfang:	ca. 10 Maßnahmen
bekannte Terminkonflikte:	Spieltage
Ort:	Schleswig-Holstein
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Die zentralen Landestrainingsmaßnahmen sind wichtige Säule des Nachwuchstrainings. Hier wird mit allen Talenten in regelmäßigen Abständen ein Training durchgeführt, das eine zusätzliche Förderung zum Vereinstraining darstellt.
Zielsetzung:	athletische, technische, taktische Schulung
Erfolgskontrolle:	Entwicklungsberichte über Spieler Leistungskontrollen Anwesenheitslisten
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	10-18 Spieler
Anzahl Trainer:	1 Landestrainer ggf. 1 Co-Trainer ggf. Heimtrainer
Anzahl Betreuer:	
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	2 Spielfelder Halle und/oder 2 (bis 4) Spielfelder Beach
Trainingsmaterial:	18 Bälle, 2 Ballwagen 2 Netze, 4 Antennen, 2 Anzeigetafeln
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Knieschützer, Trainingsanzug, Cappy oder Kopftuch, Sonnenbrille, Funktionskleidung Outdoor, Laftights, Beachsocks, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	(Unterbringung bei Mitspielern bei zweitägigen Maßnahmen)
Verpflegung:	Trainingsverpflegung selbst mitzubringen
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Projektmittel der Nachwuchstrainingskader (275xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer Reisekosten Trainer
Kosten Spieler:	Reisekosten Spieler Verpflegung Spieler
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	(Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	14 Tage vorher durch Teammanager
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	

<b>2 Regionales Stützpunkttraining Halle und Beach</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	Oktober bis August, i.d.R. an Werktagen (Mo-Fr)
Umfang einzelner Maßnahme:	2-4 Stunden
Jahresumfang:	14-tägig/wöchentlich/Einzeltermine
bekannte Terminkonflikte:	Vereinstraining
Ort:	Regionale Stützpunkte
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Das regionale Stützpunkttraining flankiert das zentrale Landestraining. Es dient insbesondere den Top-Talenten zur individuellen Schulung und gezielten Vorbereitung auf nationale Höhepunkte. Das Training hat ganzjährig einen beachspezifischen Schwerpunkt.
Zielsetzung:	gezielte Vorbereitung auf nationale Höhepunkte Beach Athletik, Technik, Taktik verbessern Heimtrainer in Ausbildungsprozess einbinden
Erfolgskontrolle:	Leistungskontrollen Anwesenheitslisten
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	2-8 Spieler aus der Region (altersklassenübergreifend)
Anzahl Trainer:	1 Landestrainer oder Honorartrainer
Anzahl Betreuer:	1 Heimtrainer
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	1 Spielfeld Halle 1-2 Spielfelder Beach
Trainingsmaterial:	12 Bälle, 1 Ballwagen 1 Netz, 2 Antennen, 1 Anzeigetafel Geräte zum sensomotorischen Krafttraining
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Knieschützer, Trainingsanzug, Cappy oder Kopftuch, Sonnenbrille, Funktionskleidung Outdoor, Laftights, Beachsocks, Handtuch, Duschsachen
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	
Verpflegung:	Trainingsverpflegung selbst mitzubringen
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer Reisekosten Trainer
Kosten Spieler:	Reisekosten Spieler Verpflegung Spieler
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	(Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	es erfolgt keine gesonderte Einladung (Wochentrainingsplan des Vereins)
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	

<b>3 Spezialistentraining</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	ganzjährig
Umfang einzelner Maßnahme:	2-6 Stunden
Jahresumfang:	nach Absprache
bekannte Terminkonflikte:	Spieltage
Ort:	Schleswig-Holstein
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Das Spezialistentraining ist ein zusätzliches, unregelmäßiges Trainingsangebot, das sich thematischen Schwerpunkten widmet.
Zielsetzung:	Technik und Taktik der Spezialisten verbessern
Erfolgskontrolle:	Leistungskontrollen Anwesenheitslisten
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	4-8 Spieler (altersklassenübergreifend)
Anzahl Trainer:	1 Landestrainer oder Honorartrainer ggf. aktive erfahrene Spieler auf RL-/BL-Niveau
Anzahl Betreuer:	ggf. Heimtrainer
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	1-2 Spielfelder Halle
Trainingsmaterial:	12 Bälle, 2 Ballwagen 2 Netze, 4 Antennen, 2 Anzeigetafeln
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Knieschützer, Trainingsanzug, Cappy oder Kopftuch, Sonnenbrille, Funktionskleidung Outdoor, Lauftights, Beachsocks, Handtuch, Duschsachen
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	
Verpflegung:	Trainingsverpflegung selbst mitzubringen
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer Reisekosten Trainer und BL-/RL-Spieler
Kosten Spieler:	Reisekosten Spieler Verpflegung Spieler
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	(Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	14 Tage vorher durch hauptamtlichen Landestrainer
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	

<b>4 Athletiktraining</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	ganzjährig
Umfang einzelner Maßnahme:	2 Stunden
Jahresumfang:	nach Absprache
bekannte Terminkonflikte:	Balltraining
Ort:	Heimatort des Spielers (Sporthalle oder Fitnessstudio)
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Altersgerechtes Athletiktraining wird bei jüngeren Spielern in das Heim- und Regionaltraining integriert und ergänzt das Balltraining. Ältere Athleten absolvieren eigene Athletiktrainingseinheiten.
Zielsetzung:	Verbesserung von Kraft, Schnelligkeit, Koordination, Ausdauer
Erfolgskontrolle:	Krafttest, Schnelligkeitstests, Cooper-Test
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	2-12 Spieler
Anzahl Trainer:	1 Trainer (ggf. Athletiktrainer, Fitnesstrainer)
Anzahl Betreuer:	
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	Fitnesscenter, alternativ Sporthalle
Trainingsmaterial:	Kraftgeräte, Hanteln, Stoppuhr, Slingtrainer etc.
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Trainingsanzug Handtuch, Duschsachen
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	
Verpflegung:	Trainingsverpflegung selbst mitzubringen
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer
Kosten Spieler:	Reisekosten Spieler ggf. Mitgliedsbeitrag Fitnessstudio
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	(Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	es erfolgt keine gesonderte Einladung (Wochentrainingsplan des Vereins)
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	

<b>5a Mehrtägiges Trainingslager Halle</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	August - April
Umfang einzelner Maßnahme:	2,5 bis 4 Tage
Jahresumfang:	1-2 Maßnahmen
bekannte Terminkonflikte:	Ferien
Ort:	Schleswig-Holstein
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Mehrtägige Trainingslager ermöglichen die intensive Erarbeitung von technischen und taktischen Ausbildungsinhalten, die fokussierte Vorbereitung auf wichtige Wettkämpfe sowie Teambuilding und überfachlichen Jugendarbeit.
Zielsetzung:	
Erfolgskontrolle:	
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	10-18 Spieler
Anzahl Trainer:	1 Trainer 1 Co-Trainer
Anzahl Betreuer:	
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	Lehrgangsstätte mit Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten  1-2 Spielfelder
Trainingsmaterial:	18 Bälle, 1 Ballwagen 2 Netze, 4 Netzantennen, 2 Anzeigetafeln
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Knieschützer, Trainingsanzug, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	Lehrgangsstätte
Verpflegung:	Vollverpflegung Trainingsverpflegung
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Projektmittel der Nachwuchstrainingskader (275xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer Reisekosten Trainer Unterbringung Trainer Vollverpflegung Trainer
Kosten Spieler:	Reisekosten Spieler Unterkunft Spieler Vollverpflegung Spieler Trainingsverpflegung Spieler
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	(Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	3 Wochen vorher durch Teammanager
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	durch Teammanager

<b>5b Mehrtägiges Trainingslager Beach</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	April-August
Umfang einzelner Maßnahme:	2-5 Tage
Jahresumfang:	1-2 Maßnahmen
bekannte Terminkonflikte:	Sommerferien
Ort:	LLZ Kiel-Schilksee, Beachhalle HH
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Mehrtägige Trainingslager ermöglichen die intensive Erarbeitung von technischen und taktischen Ausbildungsinhalten, die fokussierte Vorbereitung auf wichtige Wettkämpfe sowie Teambuilding und überfachliche Jugendarbeit.
Zielsetzung:	Verbesserung Technik, Spielfähigkeit Beach
Erfolgskontrolle:	Ergebnislisten der Zielwettkämpfe
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	4-8 pro Geschlecht
Anzahl Trainer:	1 Landestrainer ggf. 1 Co-Trainer
Anzahl Betreuer:	
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	LLZ Kiel-Schilksee
Trainingsmaterial:	20 Beachbälle, Netzanlagen
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Trainingsanzug, Cappy oder Kopftuch, Sonnenbrille, Funktionskleidung Outdoor, Laftights, Beachsocks, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	Haus der Athleten
Verpflegung:	Vollverpflegung (Haus der Athleten) Trainingsverpflegung
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer und Betreuer Reisekosten Trainer und Betreuer Unterkunft Trainer, Betreuer und Spieler Vollverpflegung Trainer, Betreuer, Spieler
Kosten Spieler:	Reisekosten Spieler pauschalierte Eigenbeteiligung an Aufwendungen des SHVV, die mindestens folgende Positionen umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittag-/Abendessen Spieler (100%)</li> <li>• Trainingsverpflegung</li> </ul>
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	(Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	3 Wochen vorher durch hauptamtlichen Landestrainer
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	durch hauptamtlichen Landestrainer

<b>5c Auslandstrainingslager Beach</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	März bis Mai
Umfang einzelner Maßnahme:	10 bis 14 Tage
Jahresumfang:	1 Trainingslager
bekannte Terminkonflikte:	Osterferien, Schule
Ort:	Ausland (Türkei, Tunesien)
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Im Auslandstrainingslager erhalten die Top-Teams der Altersklassen U18 bis U25 eine kompakte Schulung zum Auftakt der Outdoor-Saison.
Zielsetzung:	vorgezogener Beginn der Outdoor-Saison Erhöhung des Trainingsumfangs Teambuilding
Erfolgskontrolle:	Ergebnislisten der Zielwettkämpfe
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	
Anzahl Trainer:	1 Bundestrainer 1 OSP-Trainer ggf. Co-Trainer
Anzahl Betreuer:	
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	Beach-Volleyball Trainingszentrum
Trainingsmaterial:	Beachbälle (Gepäckmengen beachten!)
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Trainingsanzug, Cappy oder Kopftuch, Sonnenbrille, Funktionskleidung Outdoor, Laufhights, Beachsocks, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	Flugzeug am HH-Fuhlsbüttel Kielius ab Kiel-ZOB
Übernachtungsstandard:	Hotel
Verpflegung:	Vollverpflegung Trainingsverpflegung
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer Reisekosten Trainer Unterkunft Trainer Vollverpflegung Trainer
Kosten Spieler:	Reisekosten Spieler (Flug!) Unterkunft Spieler Vollverpflegung Spieler Trainingsverpflegung Spieler
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	(Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	8 Wochen vorher durch Bundestrainer
Erklärungen der Eltern:	Teilnahme- und Kostenübernahmeerklärung
Schulbefreiung:	durch hauptamtlichen Landestrainer

<b>6 Teilnahme am Training höherklassiger Mannschaften</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	September-April
Umfang einzelner Maßnahme:	2 Stunden
Jahresumfang:	1-2 Mal wöchentlich
bekannte Terminkonflikte:	Training Heimatverein, wöchentliches Beachtraining, Bettgezeit, Hausaufgaben
Ort:	in der Nähe des Heimatorts
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Im Training höherklassiger Mannschaften (ältere Jugendmannschaften, Erwachsenenmannschaften) erhalten Talente eine besondere Förderung. Dies ist insbesondere für Spieler wichtig, die keine leistungsadäquate Förderung in ihrer Jugendmannschaft erhalten.
Zielsetzung:	Individuelle Verbesserung
Erfolgskontrolle:	
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	1-3 Spieler (nach Absprache mit dem Heimtrainer der höherklassigen Mannschaft)
Anzahl Trainer:	1 Heimtrainer der höherklassigen Mannschaft
Anzahl Betreuer:	ev. Landestrainer in ersten Einheiten
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	(Verein)
Trainingsmaterial:	(Verein)
Kleidung:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Knieschützer, Trainingsanzug, Handtuch, Duschsachen
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	
Verpflegung:	Trainingsverpflegung selbst mitzubringen
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	
Kosten SHVV:	
Kosten Spieler:	Reisekosten Spieler ggf. Vereinsbeitrag in Kooperationsverein
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	(Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	es erfolgt keine gesonderte Einladung (Wochentrainingsplan des Vereins)
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	

## 7 Teilnahme am (Spiel-)Training leistungsstärkerer Beachgruppen

Daten zur Veranstaltung	
Zeitraum:	April-August
Umfang einzelner Maßnahme:	2 Stunden
Jahresumfang:	nach Absprache
bekannte Terminkonflikte:	eigenes Training
Ort:	in der Nähe des Heimatorts
Maßnahmeninhalt	
Beschreibung:	Spieler nehmen am Training leistungsstärkerer, privater Beachgruppen teil. Dies sind zumeist Gruppen, die „nur“ spielen.
Zielsetzung:	Verbesserung der Spielfähigkeit
Erfolgskontrolle:	
Teilnehmer	
Anzahl Spieler:	1-2 Spieler
Anzahl Trainer:	
Anzahl Betreuer:	
Logistik	
Sportstätte:	1 Beachfeld
Trainingsmaterial:	1 Ball
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Trainingsanzug, Cappy oder Kopftuch, Sonnenbrille, Funktionskleidung Outdoor, Laftights, Beachsocks, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	
Verpflegung:	Trainingsverpflegung selbst mitzubringen
Finanzierung	
Budget:	
Kosten SHVV:	
Kosten Spieler:	ggf. Courtmieten
Einladung	
Terminbekanntgabe:	(Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	es erfolgt keine gesonderte Einladung (Trainingsplan der Beachgruppe) Telefonisches Verabreden Kontaktvermittlung durch LT
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	

## 8 Teilnahme von Auswahlmannschaften am Ligaspielbetrieb

<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	September-April
Umfang einzelner Maßnahme:	1 Tag
Jahresumfang:	Halbserie (5 Spieltage) oder Vollserie (9 Spieltage)
bekannte Terminkonflikte:	Spieltage Heimmannschaft
Ort:	Schleswig-Holstein
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Die Landesauswahlmannschaften nehmen am Erwachsenenspielbetrieb teil, um auf höherem Anforderungsniveau die erlernten Ausbildungsinhalte zu festigen.
Zielsetzung:	Wettkampferfahrung sammeln, Mannschaftstaktik
Erfolgskontrolle:	Verbesserung zwischen erstem und letztem Spieltag
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	10-12 Spieler
Anzahl Trainer:	1 Landestrainer
Anzahl Betreuer:	
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	Sporthalle mit 1 Spielfeld
Trainingsmaterial:	12 Bälle, 1 Ballwagen 1 Netz, 2 Netzantenne, 1 Anzeigetafel, 1 Spielbericht
Kleidung:	1 Trikotsatz Einspielshirts
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	
Verpflegung:	Wettkampfverpflegung selbst mitzubringen
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Projektmittel der Nachwuchstrainingskader (275xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer Reisekosten Trainer
Kosten Spieler:	Reisekosten Spieler
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	Mai/Juni für die kommende Saison
Einladung:	14 Tage vorher durch Teammanager
Erklärungen der Eltern:	Einverständnis zur Teilnahme von Spielern am Erwachsenenspielbetrieb
Schulbefreiung:	

<b>9a Bundespokal Halle – C-Pokal</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	Oktober
Umfang einzelner Maßnahme:	3 - 3,5 Tage 2,5 Wettkampftage 0,5 / 1 Anreisetag
Jahresumfang:	(1 Turnier)
bekannte Terminkonflikte:	Herbstferien
Ort:	N.N., Region Nord, Nordost, Nordwest, West
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Der Bundespokal Halle C ist der erste nationale Vergleichswettkampf der Landesauswahlmannschaften (Nord).
Zielsetzung:	Wettkampferfahrung gegen Gleichaltrige sammeln
Erfolgskontrolle:	Psychische Entwicklung der Talente
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	12 Spieler
Anzahl Trainer:	1 Honorarlandestrainer 1 Co-Trainer
Anzahl Betreuer:	1 Physio (gemeinsam für beide LA) 1 Delegationsleiter (gemeinsam für beide LA) ggf. Fahrer Kleinbusse
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	gestellt durch Ausrichter
Trainingsmaterial:	12 Bälle, 1 Ballwagen
Ausrüstung Spieler:	2 Trikotsätze  individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Knieschützer, Trainingsanzug, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	2 Kleinbusse + Fahrer oder 1 Reisebus
Übernachtungsstandard:	Jugendherberge
Verpflegung:	Wettkampfverpflegung (Wasser, Obst ...) Vollverpflegung
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Projektmittel der Nachwuchstrainingskader (275xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer und Betreuer Reisekosten (ab zentralem Treffpunkt SH) Unterkunft Trainer, Betreuer, Spieler Vollverpflegung Trainer, Betreuer, Spieler Wettkampfverpflegung (Wasser, Obst ...) Schiedsrichterpauschale + Reisekosten Schiri
Kosten Spieler:	Anreise zum zentralen Treffpunkt in SH pauschalierte Eigenbeteiligung an Aufwendungen des SHVV, die mindestens folgende Positionen umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittag, Abendessen</li> <li>• 50% Reisekosten</li> </ul>
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	im Januar des selben Jahrs (DVV-Rahmenspielplan) (Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	8 Wochen vorher durch Teammanager
Erklärungen der Eltern:	Kostenübernahme
Schulbefreiung:	durch Teammanager

<b>9b Bundespokal Halle – B1-Pokal</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	Oktober
Umfang einzelner Maßnahme:	3 - 3,5 Tage 2,5 Wettkampftage 0,5 / 1 Anreisetag
Jahresumfang:	(1)
bekannte Terminkonflikte:	Herbstferien
Ort:	N.N., Region Nord, Nordost, Nordwest, West
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Der Bundespokal Halle B1 ist der zweite nationale Vergleichswettkampf der Landesauswahlmannschaften (Nord).
Zielsetzung:	Wettkampferfahrung gegen Gleichaltrige sammeln
Erfolgskontrolle:	Psychische Entwicklung der Talente
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	12 Spieler
Anzahl Trainer:	1 Landestrainer 1 Co-Trainer
Anzahl Betreuer:	1 Physio 1 Delegationsleiter ggf. Fahrer Kleinbusse
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	gestellt durch Ausrichter
Trainingsmaterial:	12 Bälle, 1 Ballwagen
Ausrüstung Spieler:	2 Trikotsätze  individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Knieschützer, Trainingsanzug, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	2 Kleinbusse + Fahrer oder 1 Reisebus
Übernachtungsstandard:	Jugendherberge
Verpflegung:	Wettkampfverpflegung (Wasser, Obst ...) Vollverpflegung
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Projektmittel der Nachwuchstrainingskader (275xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer und Betreuer Reisekosten (ab zentralem Treffpunkt SH) Unterkunft Trainer, Betreuer, Spieler Vollverpflegung Trainer, Betreuer, Spieler Wettkampfverpflegung (Wasser, Obst ...) Schiedsrichterpauschale + Reisekosten Schiri
Kosten Spieler:	Anreise zum zentralen Treffpunkt in SH pauschalierte Eigenbeteiligung an Aufwendungen des SHVV, die mindestens folgende Positionen umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittag, Abendessen</li> <li>• 50% Reisekosten</li> </ul>
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	im Januar des selben Jahrs (DVV-Rahmenspielplan) (Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	8 Wochen vorher durch Teammanager
Erklärungen der Eltern:	Kostenübernahme
Schulbefreiung:	durch Teammanager

<b>9c Bundespokal Halle – B2-Pokal</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	Juni
Umfang einzelner Maßnahme:	3 - 3,5 Tage 2,5 Wettkampftage 0,5 / 1 Anreisetag
Jahresumfang:	(1)
bekannte Terminkonflikte:	Beachvolleyball-Vorbereitung auf U18 EM/ DM
Ort:	Deutschland
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Der Bundespokal Halle B2 ist der dritte nationale Vergleichswettkampf aller Landesauswahlmannschaften im DVV.
Zielsetzung:	Wettkampferfahrung gegen Gleichaltrige sammeln
Erfolgskontrolle:	Psychische Entwicklung der Talente
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	12 Spieler
Anzahl Trainer:	1 Landestrainer 1 Co-Trainer
Anzahl Betreuer:	1 Physio 1 Delegationsleiter ggf. Fahrer Kleinbusse
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	gestellt durch Ausrichter
Trainingsmaterial:	12 Bälle, 1 Ballwagen
Ausrüstung Spieler:	2 Trikotsätze  individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Knieschützer, Trainingsanzug, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	2 Kleinbusse + Fahrer oder 1 Reisebus
Übernachtungsstandard:	Jugendherberge
Verpflegung:	Wettkampfverpflegung (Wasser, Obst ...) Vollverpflegung
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Projektmittel der Nachwuchstrainingskader (275xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer und Betreuer Reisekosten (ab zentralem Treffpunkt SH) Unterkunft Trainer, Betreuer, Spieler Vollverpflegung Trainer, Betreuer, Spieler Wettkampfverpflegung (Wasser, Obst ...) Schiedsrichterpauschale + Reisekosten Schiri
Kosten Spieler:	Anreise zum zentralen Treffpunkt in SH pauschalierte Eigenbeteiligung an Aufwendungen des SHVV, die mindestens folgende Positionen umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittag, Abendessen</li> <li>• 50% Reisekosten</li> </ul>
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	im Januar des Vorjahrs (DVV-Rahmenspielplan) (Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	8 Wochen vorher durch Teammanager
Erklärungen der Eltern:	Kostenübernahme
Schulbefreiung:	durch Teammanager

<b>10 Nationale und überregionale Turniere Halle</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	September-April
Umfang einzelner Maßnahme:	2-3 Tage                      2 Wettkampftage 0,5 / 1 Anreisetag
Jahresumfang:	1-3
bekannte Terminkonflikte:	Spieltage der Heimatvereine
Ort:	Deutschland, vorrangig Norddeutschland, z.B. Schwerin, Leipzig, Odense (DK),
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Die Landesauswahl nimmt an überregionalen Turnieren teil. Die Turnierteilnahmen können ggf. in Kooperation mit den Heimatvereinen erfolgen (gemischte Mannschaften).
Zielsetzung:	Wettkampferfahrung gegen Gleichaltrige sammeln
Erfolgskontrolle:	Psychische Entwicklung der Talente
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	12-14 Spieler
Anzahl Trainer:	1 Landestrainer 1 Co-Trainer
Anzahl Betreuer:	Eltern ggf. Fahrer Kleinbusse
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	gestellt durch Ausrichter
Trainingsmaterial:	12 Bälle, 1 Ballwagen
Ausrüstung Spieler:	2 Trikotsätze  individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Knieschützer, Trainingsanzug, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	2 Kleinbusse + Fahrer oder eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	Turnhalle
Verpflegung:	Wettkampfverpflegung (Wasser, Obst ...) Vollverpflegung
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Projektmittel der Nachwuchstrainingskader (275xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer und Betreuer Reisekosten (ab zentralem Treffpunkt SH) Unterkunft Trainer, Betreuer, Spieler Vollverpflegung Trainer, Betreuer, Spieler Wettkampfverpflegung (Wasser, Obst ...)
Kosten Spieler:	Anreise zum zentralen Treffpunkt in SH pauschalierte Eigenbeteiligung an Aufwendungen des SHVV, die mindestens folgende Positionen umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittag, Abendessen</li> <li>• Reisekosten (50%)</li> </ul>
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	(Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	4 Wochen vorher durch Teammanager
Erklärungen der Eltern:	Kostenübernahme
Schulbefreiung:	durch Teammanager

<b>11 Landesmeisterschaft Beach U14 bis U19</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	Juni/Juli
Umfang einzelner Maßnahme:	1 Tag
Jahresumfang:	2-3 pro Spieler
bekannte Terminkonflikte:	
Ort:	Schleswig-Holstein
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Alle Kaderspieler nehmen eigenständig an mindestens zwei Jugend-Beach-LM teil. BSP-Kader sowie Kaderspieler, die an den nationalen Höhepunkten teilnehmen sollen, stimmen ihre Teilnahme und das Teambuilding mit dem Landestrainer ab.
Zielsetzung:	Verbesserung der Spielfähigkeit und Wettkampfpraxis im Sand Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft
Erfolgskontrolle:	Ergebnislisten
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	alle Spieler der Landesauswahl
Anzahl Trainer:	1 Landestrainer oder Co-Trainer
Anzahl Betreuer:	
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	gestellt durch Ausrichter
Trainingsmaterial:	Spieler bringen eigenen Ball mit
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Trainingsanzug, Cappy oder Kopftuch, Sonnenbrille, Funktionskleidung Outdoor, Laftights, Beachsocks, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	
Verpflegung:	Wettkampfverpflegung selbst mitzubringen
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer Reisekosten Trainer
Kosten Spieler:	Startgelder Teams Reisekosten Spieler
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	im März (SHVV-Beachkalender) (Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	4 Wochen vorher durch Teammanager und hauptamtlichen Landestrainer
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	

**12a Deutsche Meisterschaft Beach U17 und U18**

<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	Juli/August
Umfang einzelner Maßnahme:	3 - 3,5 Tage    2,5 Wettkampftage 0,5 - 1 Anreisetage
Jahresumfang:	(1-2 Turniere)
bekannte Terminkonflikte:	Sommerferien
Ort:	Deutschland (Bostalsee, Grimma u.a.)
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Die DBM U17/U18 sind die nationalen Wettkampfhöhepunkte/Zielwettkämpfe für die qualifizierten Kaderspieler. Sie werden durch den SHVV begleitet.
Zielsetzung:	Top-Teams: Maximale Wertungsergebnissen für 100-Punkte-Schlüssel (Platz 1-8) und DVJ-Ranking (Platz 1-13) Anschlussteams: Verbesserung der Wettkampfpraxis Vorbereitung auf internationale Turnierschemata
Erfolgskontrolle:	Ergebnisliste
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	abhängig von der Qualifikation
Anzahl Trainer:	1 Landestrainer 1 OSP-Trainer
Anzahl Betreuer:	
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	gestellt durch Ausrichter
Trainingsmaterial:	Spieler bringen eigenen Ball mit
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Trainingsanzug, Cappy oder Kopftuch, Sonnenbrille, Funktionskleidung Outdoor, Lauftights, Beachsocks, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	1-2 Kleinbusse
Übernachtungsstandard:	Hotel, Pension
Verpflegung:	Vollverpflegung Wettkampfverpflegung durch Ausrichter
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer Übernachtung Trainer und Spieler Reisekosten (ab zentralem Treffpunkt SH)
Kosten Spieler:	Startgelder Teams Reisekosten zum zentralen Treffpunkt in SH pauschalierte Eigenbeteiligung an Aufwendungen des SHVV, die mindestens folgende Positionen umfasst: <ul style="list-style-type: none"><li>• 50% Unterkunft und Verpflegung</li><li>• 50% Reisekosten</li></ul>
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	im Dezember für das Folgejahr
Einladung:	10 Tage vorher durch DVJ und Landestrainer
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	durch hauptamtlichen Landestrainer

**12b Deutsche Meisterschaft Beach U19**

<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	August
Umfang einzelner Maßnahme:	4,5 Tage      4 Wettkampftage 0,5 Tage Anreise
Jahresumfang:	(1 Turnier)
bekannte Terminkonflikte:	Sommerferien Vorbereitungsturniere Ligamannschaften (Halle)
Ort:	Kiel-Schilksee
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Die DBM U19 sind die nationalen Wettkampfhöhepunkte/Zielwettkämpfe für die qualifizierten Kaderspieler. Sie werden durch den SHVV begleitet.
Zielsetzung:	Top-Teams: Maximale Wertungsergebnissen für 100-Punkte-Schlüssel (Platz 1-8) und DVJ-Ranking (Platz 1-13) Anschluss-teams: Verbesserung der Wettkampfpraxis Vorbereitung auf internationale Turnierschemata
Erfolgskontrolle:	Ergebnisliste
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	abhängig von der Qualifikation
Anzahl Trainer:	1 Landestrainer 1 OSP-Trainer
Anzahl Betreuer:	1 Physio (gestellt durch Ausrichter)
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	gestellt durch Ausrichter
Trainingsmaterial:	Spieler bringen eigenen Ball mit
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Trainingsanzug, Cappy oder Kopftuch, Sonnenbrille, Funktionskleidung Outdoor, Lauf-tights, Beachsocks, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	selbständig durch Teilnehmer
Übernachtungsstandard:	Haus der Athleten
Verpflegung:	Vollverpflegung (Haus der Athleten) Wettkampfverpflegung durch Ausrichter
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer Reisekosten Trainer
Kosten Spieler:	Startgelder Teams Übernachtung Spieler Verpflegung Spieler Reisekosten Spieler
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	im Dezember für das Folgejahr
Einladung:	10 Tage vorher durch DVJ und Landestrainer
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	durch hauptamtlichen Landestrainer

<b>12c Deutsche Meisterschaft Beach U20</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	Juni
Umfang einzelner Maßnahme:	3 - 3,5 Tage    2,5 Wettkampftage 0,5 - 1 Anreisetage
Jahresumfang:	(1 Turnier)
bekannte Terminkonflikte:	SHVV-Beachserie
Ort:	Deutschland (Berlin u.a.)
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Die DBM U19 sind die nationalen Wettkampfhöhepunkte/Zielwettkämpfe für die qualifizierten Kaderspieler. Sie werden durch den SHVV i.d.R. nicht begleitet.
Zielsetzung:	Top-Teams: Maximale Wertungsergebnissen für 100-Punkte-Schlüssel (Platz 1-8) und DVV-Rangliste
Erfolgskontrolle:	Ergebnisliste
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	abhängig von der Qualifikation
Anzahl Trainer:	Das Turnier wird i.d.R. nicht betreut.
Anzahl Betreuer:	
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	gestellt durch Ausrichter
Trainingsmaterial:	Spieler bringen eigenen Ball mit
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Trainingsanzug, Cappy oder Kopftuch, Sonnenbrille, Funktionskleidung Outdoor, Laufights, Beachsocks, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	selbständig durch Teilnehmer
Übernachtungsstandard:	
Verpflegung:	Vollverpflegung Wettkampfverpflegung durch Ausrichter
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx)
Kosten SHVV:	
Kosten Spieler:	Startgelder Teams Unterkunft Spieler Verpflegung Spieler Reisekosten Spieler
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	im Dezember für das Folgejahr
Einladung:	10 Tage vorher durch DVJ
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	durch hauptamtlichen Landestrainer



**13b Bundespokal Beach U17 außerhalb von SH**

<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	Juli
Umfang einzelner Maßnahme:	3 - 3,5 Tage    2,5 Wettkampftage 0,5 - 1 Anreisetag
Jahresumfang:	(1 Turnier)
bekannte Terminkonflikte:	Sommerferien
Ort:	Deutschland
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Das BPT Beach U17 ist herausgehobener nationaler Wettkampfhöhepunkte/Zielwettkampf für die nominierten Kaderspieler U17.
Zielsetzung:	Top-Teams: Maximale Wertungsergebnissen für 100-Punkte-Schlüssel (Platz 1-8) und DVJ-Ranking (Platz 1-13) Teams des jüngeren Jahrgangs: Verbesserung der Wettkampfpraxis in Hinblick auf den Bundespokal im nächsten Jahr
Erfolgskontrolle:	Ergebnisliste
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	4-6 Spieler pro Geschlecht
Anzahl Trainer:	1 Landestrainer 1 OSP-Trainer 1 Honorartrainer
Anzahl Betreuer:	ggf. Scouts
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	gestellt durch Ausrichter
Trainingsmaterial:	Spieler bringen eigenen Ball mit
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Trainingsanzug, Cappy oder Kopftuch, Sonnenbrille, Funktionskleidung Outdoor, Laufights, Beachsocks, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	1-2 Kleinbusse
Übernachtungsstandard:	Hotel, Pension
Verpflegung:	Vollverpflegung Wettkampfverpflegung durch Ausrichter
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer Reisekosten Trainer Unterkunft Trainer und Spieler Vollverpflegung Trainer und Spieler Startgelder Teams
Kosten Spieler:	Reisekosten zum zentralen Treffpunkt in SH pauschalierte Eigenbeteiligung an Aufwendungen des SHVV, die mindestens folgende Positionen umfasst: <ul style="list-style-type: none"><li>• 50% Verpflegung Spieler</li></ul>
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	im Dezember für das Folgejahr
Einladung:	3 Wochen vorher durch hauptamtlichen Landestrainer
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	durch hauptamtlichen Landestrainer

<b>14 Blitz-Turniere im Beach-Volleyball</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	Oktober - April
Umfang einzelner Maßnahme:	4-6 Stunden
Jahresumfang:	
bekannte Terminkonflikte:	Spieltage Halle
Ort:	Bordesholm, Kiel-Mettenhof, Hamburg
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Blitz-Turniere im Beach-Volleyball finden während der Weitermonate in den Beachhallen am BSP statt.
Zielsetzung:	Spielfähigkeit verbessern
Erfolgskontrolle:	Spielfähigkeit auf nationalen Höhepunkten
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	6-20
Anzahl Trainer:	1 Landestrainer oder Honorartrainer
Anzahl Betreuer:	
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	Beachhalle
Trainingsmaterial:	Bälle
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Trainingsanzug, Cappy oder Kopftuch, Sonnenbrille, Funktionskleidung Outdoor, Laftights, Beachsocks, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	
Verpflegung:	Wettkampfverpflegung selbst mitzubringen
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer Courtmieten
Kosten Spieler:	Anreise zum Turnierort
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	(Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	14 Tage vorher durch Teammanager
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	

<b>15 Turniere der SHVV-Beachserie</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	April-August
Umfang einzelner Maßnahme:	1-2 Tage
Jahresumfang:	2-3 Turniere pro Monat
bekannte Terminkonflikte:	Sommerferien Bundespokal B2 Deutsche Meisterschaften Halle
Ort:	Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Die Teilnahme an 2 bis 3 Beachturnieren pro Monat sind Bestandteil der dualen Ausbildung und fester Bestandteil des Aktionsprogramms. Die Spieler wählen Termine, Ort und Turnierkatagorie (A/B/C/D) selbständig in Absprache mit dem Landestrainer.
Zielsetzung:	Verbesserung der Spielfähigkeit und Wettkampfpraxis im Sand
Erfolgskontrolle:	Ergebnislisten Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	alle Spieler der Landesauswahl
Anzahl Trainer:	selbstbetreut hauptamtlicher Landestrainer, Honorarlandestrainer, OSP-Trainer nach Absprache
Anzahl Betreuer:	
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	gestellt durch Ausrichter
Trainingsmaterial:	Spieler bringen eigenen Ball mit
Ausrüstung Spieler:	individuell Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Trainingsanzug, Cappy oder Kopftuch, Sonnenbrille, Funktionskleidung Outdoor, Laufights, Beachsocks, Handtuch, Duschsachen, Wechselkleidung
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	Zelten, Massenunterkunft
Verpflegung:	Wettkampfverpflegung selbst mitzubringen
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer Reisekosten Trainer
Kosten Spieler:	Startgelder Teams Anreise Spieler
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	im März für die jeweilige Beachsaison (SHVV-Turnierkalender)
Einladung:	ca. 7 Tage vorher durch den Ausrichter
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	

16

## Schulungsveranstaltung zu Spielregeln (Schiedsrichter), Ernährung, Anti-Doping, Sexualisierter Gewalt u.a.

<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	ganzjährig möglich
Umfang einzelner Maßnahme:	1 bis 6 Stunden
Jahresumfang:	1 bis 2 Veranstaltungen pro Spieler
bekannte Terminkonflikte:	andere Veranstaltungen des Referenten
Ort:	Schleswig-Holstein
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Der SHVV informiert die Spieler in Schulungsveranstaltungen zu den Themen Spielregeln (Erwerb von SR-Lizenzen), Ernährung, Doping und sexualisierter Gewalt.
Zielsetzung:	Wissensvermittlung, Prävention, Erziehung
Erfolgskontrolle:	Verständnis-Fragen
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	alle Spieler der Landesauswahlmannschaften
Anzahl Trainer:	1 Referent
Anzahl Betreuer:	Landestrainer
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	Sporthallen, Seminarraum
Trainingsmaterial:	Beamer, Laptop
Kleidung:	individuell
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	
Verpflegung:	
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx)
Kosten SHVV:	Honorar Referent und Trainer Reisekosten Referent und Trainer
Kosten Spieler:	Reisekosten Spieler
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	(Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	14 Tage vorher durch Teammanager
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	

<b>17 Sportmedizinische Untersuchungen</b>	
<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	
Umfang einzelner Maßnahme:	2 Stunden
Jahresumfang:	1 Untersuchung
bekannte Terminkonflikte:	Training
Ort:	Institut für Sportwissenschaft der Universität Kiel
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Der SHVV erhält in jedem Jahr ein Kontingent an Plätzen für die sportmedizinische Untersuchung von Landeskaderspielern.
Zielsetzung:	Überprüfung der Sporttauglichkeit
Erfolgskontrolle:	Untersuchungsprotokolle
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	
Anzahl Trainer:	1 Landestrainer
Anzahl Betreuer:	
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	Institut für Sportwissenschaft der Universität Kiel
Trainingsmaterial:	
Kleidung:	Turnschuhe, Sporthose, T-Shirts, Handtuch
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	
Verpflegung:	
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx), Landessportverband
Kosten SHVV:	Honorar Trainer
Kosten Spieler:	Reisekosten Spieler
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	durch Landessportverband
Einladung:	6 Wochen vorher durch hauptamtlichen Landestrainer
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	

## 18 Abschlussveranstaltung

<b>Daten zur Veranstaltung</b>	
Zeitraum:	im Anschluss an Bundespokal B2 (innerhalb 6 Monate)
Umfang einzelner Maßnahme:	2 - 2,5 Tage
Jahresumfang:	(1 Veranstaltung)
bekannte Terminkonflikte:	Spieltage
Ort:	Schleswig-Holstein
<b>Maßnahmeninhalt</b>	
Beschreibung:	Nach dem Bundespokal B2 führt der SHVV für die Landesauswahlmannschaften eine gemeinsame Abschlussveranstaltung (Jungen und Mädchen) durch.
Zielsetzung:	Langfristige Bindung von Spielern an den SHVV Erwerb der Jugendassistententrainer-Lizenz
Erfolgskontrolle:	Engagement von Spielern als Trainer in Verein, Verband oder Schule
<b>Teilnehmer</b>	
Anzahl Spieler:	alle Spieler der jeweiligen Auswahlmannschaften (24-30 Spieler)
Anzahl Trainer:	1 hauptamtlicher Landestrainer 2 Honorarlandestrainer 2 Co-Trainer Referenten
Anzahl Betreuer:	
<b>Logistik</b>	
Sportstätte:	Jugendbildungsstätte, Zeltlager möglichst mit angeschlossener Sporthalle
Trainingsmaterial:	
Kleidung:	Sportkleidung und Wechselkleidung
Anreise:	eigenorganisiert
Übernachtungsstandard:	Jugendbildungsstätte, Zeltlager
Verpflegung:	Vollverpflegung
<b>Finanzierung</b>	
Budget:	Zentrale Aktionsmittel (285xx)
Kosten SHVV:	Honorar Trainer und Referenten Reisekosten Trainer und Referenten Unterkunft Trainer, Referenten, Spieler Vollverpflegung Trainer, Referenten, Spieler (Zuschüsse über sjsh beantragen!)
Kosten Spieler:	Reisekosten Spieler
<b>Einladung</b>	
Terminbekanntgabe:	(Halb-)Jahresaktionsplan
Einladung:	3 Wochen vorher durch Teammanager
Erklärungen der Eltern:	
Schulbefreiung:	

## 18. Fragebogen

### zur Vorbereitung des Gesprächs zwischen SHVV-Vorstand und Vereinen mit Mannschaften der Regionalliga und höher

- bitte gewünschte Gesprächsthemen ankreuzen -

#### Unser Verein hat Unterstützungs- und/oder Beratungsbedarf in folgenden Handlungsfeldern:

- Trainer und Betreuer**
- Trainer, z.B. Trainersuche, Trainerqualifizierung, Lizenztrainerpflicht
- Co-Trainer, z.B. Trainersuche, Trainerqualifizierung
- Physiotherapie
- Teammanager
  
- Spieler**
- auf folgenden Positionen:
  
  
- Finanzierung**
- Vermarktung**
  
- Öffentlichkeitsarbeit**
- Presseberichterstattung
- Internetseite
- Zuschauermobilisierung
  
- Spielhalle und Material**
- Spielhalle, z.B. Genehmigung, Verfügbarkeit
- Schiedsrichterstuhl
  
- Jugendförderung und Pflichtmannschaften**
- Erfüllung Jugendförderpflicht/Jugendspielpflicht
- Weitere Pflichtmannschaft im Ligaspielbetrieb
  
- Schiedsrichter**
- Stellen von Pflichtschiedsrichtern, Lizenzstufen
- Anschreiber für Heimspieltage
  
- Sonstiges, und zwar:**

#### Wir können uns vorstellen, den SHVV in folgenden Bereichen zu unterstützen:

- Nachwuchsförderung**
- Aufnahme von SHVV-Nachwuchskaderspielern als Trainingsgäste
- Doppelspielrechte für SHVV-Nachwuchskaderspieler
- Vorbereitungsspiele gegen SHVV-Auswahlmannschaften
- Honorartrainer/Co-Trainer für regionale Trainingsgruppen oder SHVV-Auswahlmannschaften
  
- Trainerausbildung und -fortbildung**
- Hospitation von Traineranwärtern der C-/B-Ausbildung im Vereinstraining
- Referent in der Trainerausbildung und -fortbildung
  
- Veranstaltungsorganisation**
  
- Öffentlichkeitsarbeit**
- Internetseite
  
- Sonstiges, und zwar:**

**19. Verbindliches Muster für Einladungen**  
zu Maßnahmen der SHVV- Nachwuchsförderung

Liebe Spieler, Eltern und Heimtrainer,

ich lade euch hiermit herzlich zur folgenden Maßnahme der SHVV-  
Nachwuchsförderung ein.

Maßnahme:	
Ort:	
Datum:	
Uhrzeit Anreise:	
Uhrzeit Abreise:	
Anreise:	

Trainer:	
weitere Trainer und Betreuer:	
eingeladene Spieler:	

mitzubringende Ausrüstung:	
durch SHVV gestellte Ausrüstung:	

mitzubringende Verpflegung:	
durch SHVV gestellte Verpflegung:	

Unterkunft:	
-------------	--

Eigenbeteiligung Athleten:	
Kostenübernahme SHVV:	

Zu-/Absagen:	
--------------	--

Mit freundlichen Grüßen

Verteiler:           Spieler, Eltern, Heimtrainer  
                          hauptamtlicher Landestrainer, SHVV-Geschäftsstelle

## 20. Informationsregeln für die Zusammenarbeit

- Der Teammanager informiert
  - Spieler, Heimtrainer, Eltern über:
    - (Halb-)Jahresaktionsplan, jeweils im Juni (für die Monate August bis April) und Januar (für die Monate Mai bis August),
    - Hinweise zu „Urlaubssperren“ bzw. „Urlaubskorridoren“
    - Einladung zu den im Jahresaktionsplan angekündigten einzelnen Maßnahmen, jeweils zwei Wochen vorher
    - Einladungen zu zusätzlichen Maßnahmen sind spätestens vier Wochen vorher zu versenden
    - Höhe der Eigenbeteiligungen, im Jahresaktionsplan sowie bei Einladung zu den einzelnen Maßnahmen
    - Nominierung und Entlassung von Landesauswahlspielern
    - Trainingsausfälle
- Der Landestrainer informiert
  - Spieler, Heimtrainer über:
    - Regelmäßig über den aktuellen Leistungsstand des Spielers
    - Mögliche Trainingsinhalte, die zur individuellen Verbesserung des Spielers beitragen
- Der Heimtrainer informiert
  - Landestrainer, Teammanager über:
    - Maßnahmen und Termine der Vereinsmannschaften
    - Leistungsentwicklung des Spielers im Heimtraining
  - Spieler, Eltern über:
    - Maßnahmen und Termine der Vereinsmannschaft
    - Hinweise zu „Urlaubssperren“ bzw. „Urlaubskorridoren“
- Der Spieler informiert
  - Landestrainer, Teammanager, Heimtrainer über:
    - Krankheitsbedingte Trainingsabsagen
    - Abwesenheiten sowie schulische oder berufliche Verpflichtungen, die den Trainingsprozess beeinflussen (z.B. Auslandsaufenthalte, Klassenfahrten, Urlaubszeiten)
- Die Eltern informieren
  - Landestrainer, Teammanager, Heimtrainer über:
    - Krankheitsbedingte Trainingsabsagen
    - Abwesenheiten sowie schulische oder berufliche Verpflichtungen, die den Trainingsprozess beeinflussen (z.B. Auslandsaufenthalte, Klassenfahrten, Urlaubszeiten)
    - Probleme bei Eigenbeteiligungen für Maßnahmen oder Ausrüstungsgegenständen (Zuschussbedarf)

## 21. Muster für Stellenprofile

1. Stellenbeschreibung	
<b>Stellenbezeichnung</b>	<b>Teammanager SHVV-Auswahl</b>
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<input type="checkbox"/> sozialversicherungspflichtig <input type="checkbox"/> geringfügig beschäftigt <input checked="" type="checkbox"/> Honorarbasis/freiberuflich <input checked="" type="checkbox"/> ehrenamtlich
<b>Arbeitszeit</b>	Stunden pro Woche/Monat
<b>Honorar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> laut Honorarrichtlinien <input type="checkbox"/> einzelvertragliche Regelung
<b>Amtseinführung</b>	Ernennung durch Vorstand/hauptamtl. Landestrainer
<b>Dienst-/Fachaufsicht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ steht unter Dienstaufsicht von: Vorstand/Geschäftsführung</li> <li>▪ steht unter Fachaufsicht von: hauptamtlicher Landestrainer</li> <li>▪ übt Dienstsicht aus über:</li> <li>▪ übt Fachaufsicht aus über:</li> </ul>
<b>Vertretungsregelung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wird vertreten durch: Grundlagentrainer</li> <li>▪ Stelleninhaber vertritt:</li> </ul>
<b>Gremienzugehörigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Trainer-/Teammanagerrunde (1-2 mal jährlich)</li> </ul>
<b>Ordnungen und Konzepte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SHVV-Leistungssportkonzept      ▪ DVJ-Jugendspielordnung</li> <li>▪ SHVV-Leistungssportordnung</li> </ul>

2. Aufgabenbeschreibung		
<b>Allgemeines</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Teammanager ist für die administrative Steuerung einzelner Auswahlmannschaften des SHVV verantwortlich.</li> <li>▪ Er unterstützt die Arbeit der Grundlagentrainer und des hauptamtlichen Landestrainers und arbeitet eng mit diesen zusammen.</li> <li>▪ Wichtig: Zuverlässige, termingerechte Planung und Kommunikation</li> </ul>	
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbesserung der Kommunikation mit Eltern, Heimtrainern und Spielern</li> <li>▪ Entlastung der Trainer von administrativen Tätigkeiten</li> </ul>	
<b>Jahresplanung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellen eines Jahresaktionsprogramms</li> <li>▪ Erstellung und lfd. Überwachung der Budgetplanung</li> <li>▪ Organisation der Elternabende</li> <li>▪ Trainingsmittel und Ausrüstung</li> </ul>	<p>15.06./15.11.</p> <p>1. Aktionsjahr</p>
<b>Datenpflege</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellen der Landeskaderlisten</li> <li>▪ Adresslisten der Landeskader (SAMS-gestützt)</li> </ul>	15.04./15.10.
<b>Trainingsmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Organisation der Trainingshallen</li> <li>▪ Organisation von Trainer und Co-Trainern</li> <li>▪ Einladung der Spieler, Eltern und Heimtrainer (per E-Mail)</li> <li>▪ Abrechnung der einzelnen Aktionsmaßnahmen</li> </ul>	<p>31 d vorher</p> <p>innerhalb 14 d</p>
<b>Bundespokal Halle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellen Mannschaftsmeldeliste und PR-Informationen</li> </ul>	
<b>PR-Arbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterstützung der PR-Arbeit durch Turnierberichte, Mannschaftsfotos etc.</li> </ul>	
<b>Budgetverantwortung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aktionsmittelbudget der jeweiligen LA</li> </ul>	
<b>Unterschriftsbefugnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechtsgeschäfte im Zusammenhang mit Aktionsmaßnahmen der LA (Buchungen von Unterkünften, Anmeldung zu Turnieren etc.)</li> </ul>	

<b>3. Unterstützung durch</b>		
<b>Geschäftsstelle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Meldung der Mannschaft zum Bundespokal</li> <li>▪ Einholen der Anti-Doping-Erklärungen</li> <li>▪ Versand Landeskaderlisten und Anti-Doping-Erklärungen an LSV</li> <li>▪ Anschaffung von Trainingsmitteln und Ausrüstung</li> <li>▪ Rechnungsstellung der Eigenbeteiligungen</li> </ul>	
<b>hauptamtl. Landestrainer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sichtung und Gesamtplanung</li> <li>▪ Jahresplanung</li> <li>▪ Heimtrainerabend für alle LA</li> <li>▪ Einzelmaßnahmen</li> </ul>	
<b>Schiedsrichterwart</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rekrutierung von Pflichtschiedsrichtern für Bundespokal</li> </ul>	
<b>4. Sonstiges</b>		
	...	

## **22. Kurzfassung des Leistungssportprogramms des SHVV 2011-2016**

### **Präambel**

Mit dem Leistungssportprogramm 2011-2016 legt der Schleswig-Holsteinische Volleyball-Verband (SHVV) die Eckpunkte für die Weiterentwicklung seiner Leistungssportförderung in den nächsten Jahren vor. Ziele sind insbesondere die schriftliche Verankerung der Ziele und Prinzipien der Leistungssportförderung des SHVV, die Entwicklung eines Handlungsrahmens für alle Akteure sowie die Fixierung eines Arbeitsprogramms für die kommenden Jahre.

### **Grundlagen**

- Der SHVV hat im Beach-Volleyball eine nationale Spitzenstellung inne. Seit acht Jahren rangiert der SHVV im 100-Punkte-Schlüssel des DOSB unter den besten drei Landesverbänden im Deutschen Volleyball-Verband (DVV). Athleten aus dem SHVV werden regelmäßig in den Nationalkader berufen und gewinnen auf nationalen und internationalen Meisterschaften regelmäßig Medaillen.
- Hamburg/Schleswig-Holstein ist neben Berlin und Stuttgart einer von drei anerkannten Bundesstützpunkten Beach (BSP HH/SH) des Deutschen Volleyball-Verbands.
- Beach-Volleyball ist neben Segeln und Rudern eine von drei Schwerpunktsportarten in Schleswig-Holstein.
- Im Hallen-Volleyball kann der SHVV keine nachhaltigen Erfolge vorweisen.

### **Ziele der Leistungssportförderung im SHVV**

- Aufbau von ergänzenden Sichtsstrukturen
- Berufung von Talenten in die Beach-Volleyball Nationalkader sowie Vermittlung von Hallenvolleyballfähigkeiten auf dem Niveau 2. Bundesliga/Dritte Liga
- Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen, die den langfristigen Verbleib von Spielern in Schleswig-Holstein ermöglichen
- Bindung von erfolgreichen Spielern als Multiplikatoren
- Sicherung des Bundesstützpunkts sowie der Einstufung als Schwerpunktsportart in Schleswig-Holstein als strukturelles Ziel

### **Sichtung und Basisrekrutierung**

- Systematische Talenterfassung und Talentsichtung nach den LM U13/U14.
- Das zentrale Sichtungstraining findet möglichst in der Sporthalle und im Sand statt, um den Spielern das duale Ausbildungskonzept des SHVV von Beginn an zu vermitteln.
- In Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Schulen und Vereinen wird der SHVV am Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum Kiel ergänzende Strukturen zur Basisrekrutierung aufbauen.
- Der SHVV entwickelt Instrumente, um talentierte Quereinsteiger aus anderen Sportarten zu sichten und über spezielle Trainingsmaßnahmen auszubilden.

### **Leistungsorientiertes Nachwuchstraining**

- Beim leistungsorientierten Nachwuchstraining (U13 bis U17) handelt es sich um eine duale Ausbildung in Halle und Sand. Die einzelnen Maßnahmen in Halle und Beach bauen aufeinander auf und sind miteinander vernetzt. Daran schließt sich die Ausbildung am BSP Beach in den Altersklassen U18 bis U25 (B-Kader) an.
- Grundlage für das Nachwuchstraining ist der Rahmentrainingsplan. Er beschreibt Art und Umfang der einzelnen Maßnahmen in den jeweiligen Ausbildungsabschnitten.
- Zu allen Werkzeugen des Nachwuchstrainings gibt es Checklisten, die Trainern, Vereinen, Eltern und Spielern eine transparente Einordnung der jeweiligen Maßnahmen ermöglichen. In diesen Checklisten werden insgesamt 14 Maßnahmenarten beschrieben.

### **Wettkampfstrukturen in Schleswig-Holstein**

- Leistungsstarke Wettkampfstrukturen sind neben qualitativ hochwertigen Trainingsbedingungen ein entscheidender Faktor für erfolgreiche Leistungssportförderung.

- Unterhalb der »Unser Norden« Beach-Tour intensiviert der SHVV seine Anstrengungen zum Aufbau eines flächendeckenden Angebots an Turnieren der Kategorie B/C sowie Jugendturnieren.
- Mit der Deutschen Meisterschaft U19 in Kiel-Schilksee (seit 2003) und dem Bundespokal U17 in Damp (seit 2008) bewirbt sich der SHVV langfristig um die Ausrichtung von zwei nationalen Nachwuchs-Höhepunkten pro Jahr.
- Spieler am Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum Kiel sollen die Möglichkeit haben, in der 2. Bundesliga oder Dritten Liga (ab 2012/13) zu spielen. Regionale Hochburgen in Schleswig-Holstein sollen in der Regionalliga (ab 2012/13) oder Verbandsliga spielen.
- Die Teilnahme von Vereinsjugendmannschaften an überregionalen Turnieren wird ermöglicht durch eine abgestimmte Terminplanung mit den Maßnahmen der Landesauswahl sowie eine Berücksichtigung im SHVV-Rahmenspielplan.

### **Zusammenarbeit mit Vereinen**

- Der hauptamtliche Landestrainer und die zuständigen Honorarlandestrainer stimmen den Jahresaktionsplan mit den Heimtrainern ab, die Spieler in die Landesauswahl entsenden. Dies erfolgt mindestens zwei Mal jährlich, in der Regel im Juni (für den Zeitraum September bis April) und im November (für den Zeitraum Mai bis August). Grundlage hierfür ist der Rahmentrainingsplan.
- Der SHVV stellt einen standardisierten Jahresaktionsplan (Masterdatei) zur Verfügung und baut eine(n) online-gestützte(n) Kommunikationsplattform/ Terminkalender auf.
- Der SHVV richtet an ausgewählten Standorten regionale Trainingsgruppen ein. Das Training hat – ganzjährig – einen beachspezifischen Schwerpunkt.
- Vereinsgebundene Nachwuchsstützpunktmannschaften können auf Antrag mittels Sonderspielrecht am Ligaspielbetrieb teilnehmen.
- Der SHVV bezuschusst im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten erfolgreiche Teilnehmer an Norddeutschen Meisterschaften (Platz 1 bis 4) und Deutschen Meisterschaften. Die Zuständigkeit für die Zuschüsse wird aus dem Jugendressort in das Ressort Leistungssport verlagert.

### **Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertagesstätten**

- Der SHVV baut Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen und Grundschulen am Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum Kiel auf. Die Schulen sollten vorzugsweise im direkten Umfeld zu den (Indoor-)Beach-Trainingsstätten liegen.
- Der SHVV unterstützt die Vereine beim Aufbau von Kooperationen mit Schulen und Kindertageseinrichtungen im Rahmen des Wissensmanagements.
- Der SHVV sichert den Erhalt der Schulsportwettbewerbe und bemüht sich um deren Ausbau.
- Der SHVV baut Kooperationen mit den Hochschulen in Kiel und Flensburg sowie mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) auf, um die Lehrerbildung und -fortbildung zu unterstützen.

### **Trainingsstätten**

- Eine Indoor-Beachhalle in Kiel ist Schlüsselressource zur Standortsicherung und -entwicklung des Bundesstützpunkts und Landesleistungszentrums. Der SHVV unterstützt die private Initiative zum Bau einer Indoor-Beach-Halle im Grasweg.

### **Personalentwicklung**

- Der SHVV entwickelt Stellenprofile für alle Funktionsträger innerhalb der Leistungssportförderung des SHVV. Dabei wird insbesondere auch die zukünftige Rolle des Vorstands sowie der Leistungssportwarte geprüft.
- Der hauptamtliche Landestrainer besitzt die sportfachliche Richtlinienkompetenz für die gesamte Nachwuchsförderung im SHVV.
- Teammanager sind verantwortlich für die organisatorische Lenkung der Nachwuchskader.
- Junge, engagierte Heimtrainer werden gezielt gefördert. Ziel ist es, potentielle spätere Honorarlandestrainer zu finden und ihnen das nötige Know-how für diese Aufgabe zu vermitteln.

- Der SHVV verfolgt die langfristige Bindung von Kaderspielern als Multiplikatoren in der Vereins- und Verbandsarbeit. Zum Abschluss des Nachwuchstrainings (nach B2-Pokal) führt der SHVV für die Spieler eine mehrtägige Abschlussveranstaltung durch, in deren Rahmen die Spieler die Qualifikation als „Jugendtrainer-Assistent“ erwerben.

#### **Politikfähigkeit und Öffentlichkeitsarbeit**

- Zur Sicherung und Stärkung der Nachwuchs- und Leistungssportförderung engagiert sich der SHVV in den relevanten Gremien des Sports und pflegt Netzwerke mit Partnern in Sport, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft.
- Zur Stärkung der sportpolitischen Verankerung in der Landeshauptstadt Kiel prüft der SHVV die Gründung eines Kreisvolleyballverbands in Kiel. Gleiches wird in Zusammenarbeit mit den Vereinen auch an den Regionalstützpunkten geprüft.
- Der SHVV baut eine Internetplattform auf, die eine zeitnahe, dezentral gesteuerte Berichterstattung über die Nachwuchsförderung im SHVV ermöglicht. Der SHVV setzt dabei insbesondere auf die Sozialen Netzwerke im Internet.
- Der SHVV-Vorstand ehrt erfolgreiche Sportler und Trainer im Rahmen zeitgemäßer, öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen.

#### **Finanzen**

- Der SHVV setzt freie Beitragsmittel schwerpunktmäßig für die Nachwuchsförderung ein, während andere Ressorts nach dem Kostendeckungsprinzip wirtschaften müssen.
- Der SHVV setzt seine Mittel vorrangig für qualifiziertes Personal sowie Trainingsmittel und Trainingsstätten ein, um das regelmäßige Training für die Athleten kostenfrei durchführen zu können.
- Der SHVV (re-)aktiviert die Arbeit des Fördervereins für Landesauswahlmannschaften im SHVV und stellt eine Verflechtung von Förderverein und SHVV sicher.
- Der SHVV setzt sich innerhalb des DVV für die Entwicklung neuer Finanzierungsinstrumente ein, insbesondere zur Ausstattung des Bundesstützpunkts. Referenzpunkte hierfür sind die Jugendförderabgabe sowie die Ausbildungskostenerstattung, die im Hallen-Volleyball etabliert sind.
- Die formale Trennung der Leistungssportbudgets Halle und Beach wird aufgehoben.

#### **Schlussbemerkungen**

- Für die Umsetzung des Arbeitsprogramms sind der hauptamtliche Landestrainer und der SHVV-Vorstand verantwortlich.
- Der SHVV-Vorstand erstattet dem Verbandstag in den Jahren 2013 und 2015 Bericht über den Stand der Umsetzung des Programms.